

Haushalt 2024

Beteiligungsbericht

Hinweis: Datengrundlage
aus dem Haushalt 2023



I. Rechtsgrundlage für die wirtschaftliche Betätigung

Die Kommunen dürfen sich gemäß § 136 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) zur Erledigung ihrer Angelegenheiten wirtschaftlich betätigen. Sie dürfen Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Unternehmen der Kommunen können nach § 136 Abs. 2 NKomVG geführt werden

- als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (**Eigenbetriebe**) oder
 - als Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, deren sämtliche Anteile der Kommune gehören (**Eigengesellschaften**) oder
- als **kommunale Anstalten** des öffentlichen Rechts.

Darüber hinaus gelten die genannten Anforderungen an die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen gem. § 137 Abs. 2 NKomVG auch für Unternehmen oder Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen kommunale Körperschaften insgesamt mit mehr als 50 % beteiligt sind (**Beteiligungsgesellschaften**).

Die gesetzlichen Voraussetzungen der §§ 136 ff NKomVG liegen bei den vom Landkreis Ammerland eingerichteten und betriebenen Eigenbetrieben und Eigengesellschaften sowie bei den Unternehmen, an denen Beteiligungen gehalten werden, vor.

Nach § 151 NKomVG hat der Landkreis einen Bericht über seine Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben (Beteiligungsbericht). Dieser wurde aus Gründen der Transparenz und Information um die öffentlich-rechtlichen Beteiligungsformen erweitert.

II. Beteiligungsstruktur des Landkreises Ammerland

1. Eigengesellschaften

| | |
|--|---|
| 1.1. Ammerland-Klinik GmbH | 4 |
| 1.2. Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH..... | 8 |

2. Beteiligungsgesellschaften

| | |
|---|----|
| 2.1. Ammerländer Wohnungsbau Gesellschaft mbH | 10 |
| 2.2. DEULA Westerstede GmbH..... | 13 |
| 2.3. Gartenkulturzentrum Niedersachsen – Park der Gärten gGmbH..... | 15 |
| 2.4. Ostfriesland Tourismus GmbH..... | 17 |
| 2.5. Rettungsdienst Ammerland GmbH..... | 19 |
| 2.6. Tourismus Agentur Nordsee GmbH..... | 21 |

3. Verbände und Vereine

| | |
|---|----|
| 3.1. Bezirksverband Oldenburg | 22 |
| 3.2. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband | 23 |
| 3.3. Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)..... | 26 |
| 3.4. Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V. | 27 |
| 3.5. Kreismusikschule Ammerland e.V. | 29 |
| 3.6. Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV) | 31 |
| 3.7. Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen | 33 |
| 3.8. Sparkassenzweckverband Oldenburg..... | 35 |
| 3.9. Tourismusverband Nordsee e.V..... | 36 |
| 3.10. Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) | 37 |

4. Eigenbetriebe

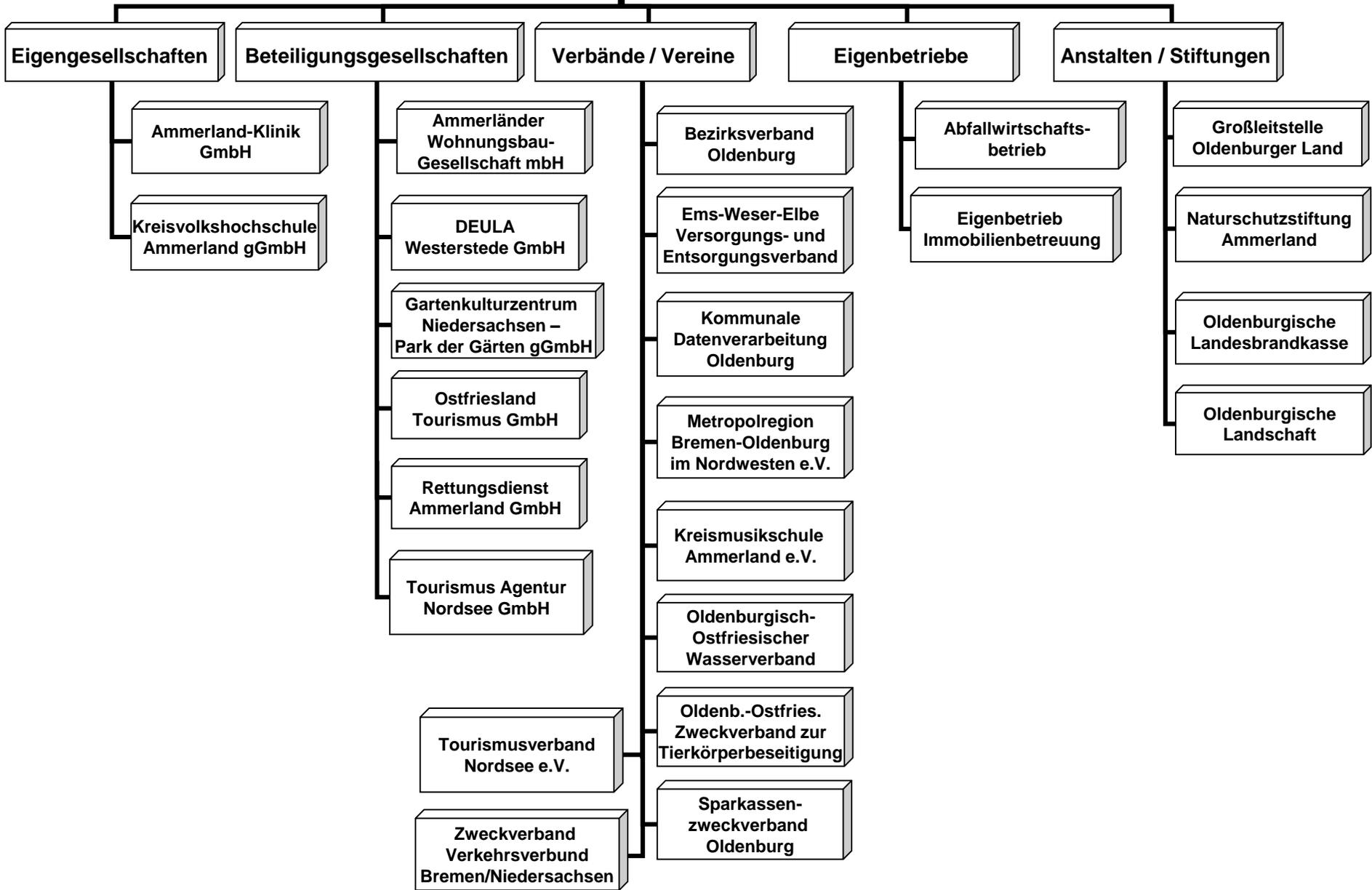
| | |
|---|----|
| 4.1. Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ammerland | 39 |
| 4.2. Eigenbetrieb Immobilienbetreuung | 41 |

5. Anstalten und Stiftungen

| | |
|---|----|
| 5.1. Leitstelle für den Rettungsdienst und den Brandschutz im Oldenburger Land AöR (Großleitstelle Oldenburger Land) | 43 |
| 5.2. Naturschutzstiftung Ammerland | 46 |
| 5.3. Oldenburgische Landesbrandkasse | 48 |
| 5.4. Oldenburgische Landschaft | 49 |

Die nächste Seite bildet eine Übersicht über die wesentlichen Beteiligungen des Landkreises Ammerland ab. Auf der letzten Seite sind die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen auf den Haushalt des Landkreises dargestellt.

Beteiligungen des Landkreises Ammerland



1.1. Ammerland-Klinik GmbH

Lange Straße 38, 26655 Westerstede

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch den Betrieb eines allgemeinen Krankenhauses mit seinen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben. Die Grundstücks- und Gebäudeverwaltung obliegt dem Eigenbetrieb Immobilienbetreuung (s. Ziff. 4.2).

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.564,59 €

Die Ammerland-Klinik GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft des Landkreises.

| Organe | Mitglieder |
|----------------------------------|---|
| Gesellschafterversammlung | Landrätin Harms Kreisrat Kappelmann, <i>Stellvertreter</i> |
| Verwaltungsrat | Landrätin Harms Frau Bruns, KTA - <i>Vorsitzende</i> Herr Brunßen, KTA – <i>stv. Vorsitzender</i> Herr Oeltjen, KTA Herr Dr. Wengelowski, KTA Herr Töpfel, KTA Herr Orth, KTA (Grundmandat, nicht stimmberechtigt) Herr Gerstenkorn, KTA (Grundmandat, nicht stimmberechtigt) Herr Lukoschus, KTA (Grundmandat, nicht stimmberechtigt) Herr Schmidt, KTA(Grundmandat, nicht stimmberechtigt) Bisher Herr Töpfel (Ammerland-Klinik GmbH) Herr Dr. Pollak (Ammerland-Klinik GmbH) Frau Fürup-Eckmeyer (Ammerland-Klinik GmbH) |
| <u>beratende Mitglieder:</u> | Frau Paesch, Pflegedirektorin, Ammerland-Klinik Herr EKR Kappelmann, Betriebsleiter EB Immobilienbetreuung Herr KR Rabe, Rechts- und Sozialdezernent Herr Dr. Ritter, Ärztlicher Direktor |
| Geschäftsführung | Herr Weber, Hauptgeschäftsführer (seit 01.07.2019) Herr Dr. Ritter, medizinischer Geschäftsführer (seit 01.01.2020) |

Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises

Als Gesellschafter kann der Landkreis von einer eventuell erforderlichen Verlustabdeckung betroffen sein. In den vergangenen Jahren war bzw. nach dem Wirtschaftsplan ist eine Verlustabdeckung nicht erforderlich. Eine finanzielle Belastung für den Landkreis ist für das kommende Haushaltsjahr nicht zu erwarten.

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftlichen Verhältnisse und ein Auszug aus dem Lagebericht sind auf den folgenden Seiten dargestellt. Laut Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Jahr 2020 geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft keinen Anlass zu Beanstandungen. Die Prüfung hat im Ergebnis zu keinen Einwendungen geführt.

Unterbeteiligungen der Ammerland-Klinik GmbH

Servicegesellschaft Ammerland-Klinik mbH

Stammkapital: 25.000 € = Anteil der Ammerland-Klinik GmbH (100,00 %)

Aufgabe: Erbringung von Dienstleistungen aus dem Bereich des Gebäudemanagements und der Speisenversorgung sowie von infrastrukturellen und hauswirtschaftlichen Diensten, medizinisch-technischen Diensten, verwaltungs- und verwaltungstechnischen Diensten, technischem Gebäude- und Gerätemanagement sowie ärztlicher Assistenz. Die Dienstleistungen werden ausschließlich am Krankenhausstandort in Westerstede erbracht.

Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH

Stammkapital: 5.000.100,00 €

| | | |
|--------|--|--------------------|
| Davon: | Ammerland-Klinik GmbH | 833.350 € (16,67%) |
| | Evangel. Krankenhausstiftung Oldenburg | 833.350 € (16,67%) |
| | Klinikum Oldenburg AöR | 833.350 € (16,67%) |
| | Bezirksverband Oldenburg | 2.500.050 € (50%) |

Aufgabe: Betrieb der Karl-Jaspers-Klinik in Wehnen

Gemeinnützige Ammerland-Hospiz GmbH

Stammkapital: 25.000 €

| | | |
|--------|-----------------------------|----------------|
| Davon: | Ammerland-Klinik GmbH | 12.750 € (51%) |
| | Hospizdienst Ammerland e.V. | 12.250 € (49%) |

Aufgabe: Betrieb einer speziellen Pflegeeinrichtung (Hospiz), die Sterbende im Sinne der Palliativpflege umfassend versorgt.

Ammerländer Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe gGmbH (AAfG)

Stammkapital: 25.000 €

| | | |
|--------|---|----------------|
| Davon: | Ammerland-Klinik GmbH | 12.500 € (50%) |
| | Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH | 12.500 € (50%) |

Aufgabe: Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften (Gesundheits- und Krankenpfleger/in) gemäß Krankenpflegegesetz (KrPflG)

Hospiz-Stiftung-Ammerland

Stiftungskapital: 50.000 €

| | | |
|--------|-----------------------|----------------|
| Davon: | Ammerland-Klinik GmbH | 23.500 € (47%) |
| | Ev. Kirche | 5.000 € (10%) |
| | Verein für Altenhilfe | 5.000 € (10%) |
| | DRK | 5.000 € (10%) |

| | |
|-------------------------|---------------|
| Hospizdienst Ammerland | 5.000 € (10%) |
| Kath. Kirche | 2.500 € (5%) |
| Freikirchliche Gemeinde | 1.000 € (2%) |
| Privatspende | 1.000 € (2%) |
| Ärzteschaft WST | 2.000 € (4%) |

Aufgabe: Förderung der Hospizarbeit in der Region Ammerland.

Ammerland-Klinik MVZ GmbH

Stammkapital: 25.000 € = Anteil der Ammerland-Klinik GmbH (100,00 %)

Aufgabe: Gründung und Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums gemäß §95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten

| Unternehmensdaten Ammerland-Klinik GmbH | | | |
|--|---------------|---------------|---------------|
| | 2021 | 2020 | 2019 |
| Erlöse aus Krankenhausleistungen | 90.263.000 € | 91.058.000 € | 87.991.196 € |
| Gesamterlöse | 127.714.352 € | 128.015.000 € | 121.963.985 € |
| Jahresergebnis | 2.573.239 € | 5.653.000 € | 4.137.404 € |
| Investitionen | 3.459.000 € | 5.605.046 € | 5.933.373 € |
| Personalaufwand | 71.828.685 € | 70.276.142 € | 65.002.941 € |
| Beschäftigte (Vollstellen) | 837,9 | 835,8 | 791 |
| Eigenkapital | 54.329.890 € | 51.756.650 € | 46.103.302 € |
| Eigenkapitalrentabilität | 4,7% | 10,9% | 9,0% |
| Cash-Flow a. lfd. Geschäftstätigkeit | 4.642.000 € | 15.484.000 € | 3.385.000 € |
| Anlagenintensität | 28,7% | 30,7% | 33,8% |
| Eigenkapitalquote | 60,5% | 60,7% | 62,3% |
| Fremdkapitalquote | 39,5% | 39,3% | 37,7% |

Einsatzstatistik:

| | | | |
|-------------------------|--------|--------|----------|
| stationäre Patienten | 19.709 | 19.764 | 21.892 |
| durchschn. Verweildauer | 5,6 | 5,7 | 5,5 Tage |
| Bettenauslastung | 81,10% | 82,10% | 88,31% |

Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss

Aus dem Lagebericht sind folgende Angaben hervorzuheben, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft sowie der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung sind:

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist nach wie vor positiv zu beurteilen. Der Verlauf bei den Erträgen und Aufwendungen war im Jahr 2021 pandemiebedingt mit großen Unsicherheiten verbunden und wurde den Gremien regelmäßig berichtet. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.573 T€ erwirtschaftet.

Die Veränderung der Umsatzerlöse resultiert aus den folgenden Faktoren:

- Bestandsminderung unfertiger Leistungen (Überlieger), geringere Ausgleichszahlungen und Vorgabe eines Ausgleiches der Corona-Ausgleichszahlungen (Bettenfreihaltepauschale) auf Basis des Jahres 2019
- Corona-Mehrkostenpauschale (Schutzausrüstung) wurde herabgesetzt und die Pauschale für zusätzliche Beatmungsplätze war im Jahr 2020 ein Einmaleffekt
- Minderung bei den sonstigen Umsatzerlösen ist vorrangig auf den Wegfall externer Belieferungen mit Zytostatika zurückzuführen

Der Jahresüberschuss liegt mit 2.573 T€ deutlich unter dem Vorjahresergebnis von 5.653 T€. Das Vorjahresergebnis war jedoch erheblich von Einmaleffekten begünstigt, die sich auf der Ertragsseite auswirkten. Basis dafür waren die Erlöse aus Krankenhausleistungen mit den Besonderheiten der Einnahmen für Freihaltepauschalen und Corona-Mehrkostenpauschalen.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stellen unter Berücksichtigung der Bestandveränderungen mit 90.263 T€ (Vorjahr 91.058 T€) die wesentliche Ergebnisquelle dar. Dieses entspricht einem Anteil von 72,1 % (Vorjahr 71,1 %) der gesamten Betriebserträge.

Die um 1.853 T€ gestiegenen Personalaufwendungen sind insbesondere auf Tarifsteigerungen, Veränderungen der Mitarbeiteranzahl in den jeweiligen Dienstarten und den damit verbundenen Gehältern, Anpassungserfordernissen bei den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen sowie Altersteilzeitrückstellungen zurückzuführen. Die Anzahl der Vollkräfte ist von 835,7 auf 837,9 und damit um 0,3 % angestiegen.

Die Geschäftsführung beurteilt die voraussichtliche Entwicklung der Ammerland-Klinik positiv. Die Nachfrage nach bedarfsgerechten Angeboten in unserer Region sehen wir für die nächsten Jahre als kontinuierlich wachsend. Allerdings können das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen, die Entscheidungen der Gutachter des Medizinischen Dienstes (ehemals der Krankenkassen) wie auch die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal Risiken darstellen.

In der Planung für 2022 ging die Geschäftsführung ohne Berücksichtigung von Corona-Ausgleichszahlungen von geringfügigen Erlössteigerungen aus. Die Anpassung des Landesbasisfallwertes für das Jahr 2022 mit einem positiven Effekt in Höhe von 86,75 € fällt damit im Vergleich zum Vorjahr (76,43 €) etwas höher aus, ist aber auch teilweise der Systemumstellung mit Bezug auf das neu geschaffene Pflegebudget geschuldet. Es ist aufgrund der Pandemielage und der Krisensituation in der Ukraine ziemlich sicher, dass die Steigerung des Landesbasisfallwertes und die garantierte Kostenübernahme des Pflegebudgets nicht ausreichen wird, die Personal- und Sachkostensteigerung auch nur annähernd aufzufangen. Für das Jahr 2022 erwartet die Geschäftsführung bisher einen Jahresüberschuss in Höhe von 563 T€. Das waren die Planungen vor Bekanntwerden der erneuten Welle Pandemiekrise. Von einer Krisensituation in der Ukraine war zu diesem Zeitpunkt überhaupt nicht auszugehen. Die aktuelle Prognose zum Zeitpunkt der Berichterstellung lässt keine Ermittlung anhand von Leistungszahlen zu und orientiert sich an den Ausführungen in der Verordnung zur Regelung weiterer Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser. Den Annahmen und verschiedenen Rechenszenarien zufolge kann zum jetzigen Zeitpunkt von einem ausgeglichenen oder geringfügig positiven Jahresergebnis ausgegangen werden.

- Bestandsminderung unfertiger Leistungen (Überlieger), geringere Ausgleichszahlungen und Vorgabe eines Ausgleiches der Corona-Ausgleichszahlungen (Bettenfreihaltepauschale) auf Basis des Jahres 2019
- Corona-Mehrkostenpauschale (Schutzausrüstung) wurde herabgesetzt und die Pauschale für zusätzliche Beatmungsplätze war im Jahr 2020 ein Einmaleffekt
- Minderung bei den sonstigen Umsatzerlösen ist vorrangig auf den Wegfall externer Belieferungen mit Zytostatika zurückzuführen

Der Jahresüberschuss liegt mit 2.573 T€ deutlich unter dem Vorjahresergebnis von 5.653 T€. Das Vorjahresergebnis war jedoch erheblich von Einmaleffekten begünstigt, die sich auf der Ertragsseite auswirkten. Basis dafür waren die Erlöse aus Krankenhausleistungen mit den Besonderheiten der Einnahmen für Freihaltepauschalen und Corona-Mehrkostenpauschalen.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stellen unter Berücksichtigung der Bestandveränderungen mit 90.263 T€ (Vorjahr 91.058 T€) die wesentliche Ergebnisquelle dar. Dieses entspricht einem Anteil von 72,1 % (Vorjahr 71,1 %) der gesamten Betriebserträge.

Die um 1.853 T€ gestiegenen Personalaufwendungen sind insbesondere auf Tarifsteigerungen, Veränderungen der Mitarbeiteranzahl in den jeweiligen Dienstarten und den damit verbundenen Gehältern, Anpassungserfordernissen bei den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen sowie Altersteilzeitrückstellungen zurückzuführen. Die Anzahl der Vollkräfte ist von 835,7 auf 837,9 und damit um 0,3 % angestiegen.

Die Geschäftsführung beurteilt die voraussichtliche Entwicklung der Ammerland-Klinik positiv. Die Nachfrage nach bedarfsgerechten Angeboten in unserer Region sehen wir für die nächsten Jahre als kontinuierlich wachsend. Allerdings können das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen, die Entscheidungen der Gutachter des Medizinischen Dienstes (ehemals der Krankenkassen) wie auch die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal Risiken darstellen.

In der Planung für 2022 ging die Geschäftsführung ohne Berücksichtigung von Corona-Ausgleichszahlungen von geringfügigen Erlössteigerungen aus. Die Anpassung des Landesbasisfallwertes für das Jahr 2022 mit einem positiven Effekt in Höhe von 86,75 € fällt damit im Vergleich zum Vorjahr (76,43 €) etwas höher aus, ist aber auch teilweise der Systemumstellung mit Bezug auf das neu geschaffene Pflegebudget geschuldet. Es ist aufgrund der Pandemielage und der Krisensituation in der Ukraine ziemlich sicher, dass die Steigerung des Landesbasisfallwertes und die garantierte Kostenübernahme des Pflegebudgets nicht ausreichen wird, die Personal- und Sachkostensteigerung auch nur annähernd aufzufangen. Für das Jahr 2022 erwartet die Geschäftsführung bisher einen Jahresüberschuss in Höhe von 563 T€. Das waren die Planungen vor Bekanntwerden der erneuten Welle der Pandemiekrise. Von einer Krisensituation in der Ukraine war zu diesem Zeitpunkt überhaupt nicht auszugehen. Die aktuelle Prognose zum Zeitpunkt der Berichterstellung lässt keine Ermittlung anhand von Leistungszahlen zu und orientiert sich an den Ausführungen in der Verordnung zur Regelung weiterer Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser. Den Annahmen und verschiedenen Rechenszenarien zufolge kann zum jetzigen Zeitpunkt von einem ausgeglichenen oder geringfügig positiven Jahresergebnis ausgegangen werden.

1.2. Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH

Am Esch 10, 26655 Westerstede

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Volkshochschule im Landkreis Ammerland zur Förderung der Bildung. Zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes betreibt die Gesellschaft im Landkreis Ammerland Bildungseinrichtungen.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 €

Die Kreisvolkshochschule gGmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft des LK.

| Organe | Mitglieder |
|---------------------------|---|
| Gesellschafterversammlung | Landrätin Harms |
| Aufsichtsrat | Landrätin Harms Frau Lamers, KTA Herr Hohnholz, KTA Frau Sager-Gertje, KTA Frau Rowold, KTA Frau Schoff, KTA |
| Geschäftsführer | Herr Krüger |

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Als Gesellschafter der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH kann der Landkreis von einer eventuell erforderlichen Verlustabdeckung betroffen sein. Dies war in den vergangenen Wirtschaftsjahren nicht der Fall. Auch für die kommenden Jahre ist nach den Wirtschaftsplänen eine Verlustabdeckung nicht erforderlich.

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind anhand von ausgewählten Kennzahlen und eines Auszugs aus dem Prüfbericht dargestellt. Lt. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 geben die wirtschaftlichen Verhältnisse keinen Anlass zu Beanstandungen. Die Gesellschaft wurde wirtschaftlich geführt.

| Unternehmensdaten Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH | | | |
|--|----------------|----------------|----------------|
| | 2021 | 2020 | 2019 |
| Umsatz | 6.469.487,85 € | 6.225.896,99 € | 5.993.259,73 € |
| Jahresergebnis | 245.879,87 € | 269.051,61 € | 254.701,07 € |
| Projektbeschäftigte | 88 | 81 | 64 |
| Eigenkapital | 2.146.838,20 € | 1.900.958,33 € | 1.631.907,00 € |
| Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 201.000,00 € | 938.000,00 € | 322.000,00 € |
| Eigenkapitalquote | 71,7% | 67,8% | 68,9% |
| Personalaufwand | 3.204.280,58 € | 2.878.184,24 € | 2.589.203,84 € |
| Personalintensität | 50,97% | 47,99% | 44,96% |

Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss

Folgende Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht sind zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf als wesentlich hervorzuheben.

Der Umsatz der Gesellschaft konnte im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr noch einmal gesteigert werden (2021: 6.469 T€; Vorjahr: 6.226 T€).

Für 2021 hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 246 T€ (Vorjahr: 269 T€) erzielt.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital in Höhe von 2.147 T€ (Vorjahr: 1.901 T€) und eine Eigenkapitalquote von rund 72 % aus.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über flüssige Mittel in Höhe von 1.433 T€ (Vorjahr: 1.286 T€). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist gegeben.

2.1. Ammerländer Wohnungsbau Gesellschaft mbH

Bahnhofstraße 7, 26655 Westerstede

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Ausgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder Zweigniederlassungen zu errichten.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 5.115.000,00 €

| | | | |
|------------------------------|---------|----------------------|--------|
| Landkreis Ammerland | 33,48 % | Gemeinde Rastede | 3,81 % |
| NORD/LB | 32,26 % | Gemeinde Apen | 2,24 % |
| Landessparkasse zu Oldenburg | 16,13 % | Gemeinde Edeweicht | 2,24 % |
| Stadt Westerstede | 3,81 % | Gemeinde Wiefelstede | 2,24 % |
| Gemeinde Bad Zwischenahn | 3,81 % | | |

| Organe | Mitglieder |
|---|--|
| Gesellschafterversammlung | Landrätin Harms Herr Pfeiffer, KTA Herr Schwammbach, NORD/LB Herr Blum, Landessparkasse zu Oldenburg Herr Röben, Rh. Gemeinde Rastede Herr Cording, Rh. Stadt Westerstede Herr Scheiwe, Rh. Gemeinde Apen Herr Gröber, Rh. Gemeinde Edeweicht Herr Bruns, Rh. Gemeinde Wiefelstede Herr Karnau, Rh. Gemeinde Bad Zwischenahn |
| Aufsichtsrat Gem. § 21 Gesellschaftsvertrag 10 Mitglieder | Landrätin Harms Herr Schwammbach, NORD/LB - <i>stv. Vors.</i> Frau Sager-Gertje, KTA Herr Blum, Landessparkasse zu Oldenburg Herr Bischoff, Rh. Gemeinde Rastede Frau Beeken, Rf. Stadt Westerstede Herr Nacke, Rh. Gemeinde Wiefelstede Bgm. Huber, Gemeinde Apen Herr Bekaam, Rh. Gemeinde Edeweicht Herr Warnken, Rh. Gemeinde Bad Zwischenahn |
| Geschäftsführung | Frau Petruch, Dipl. Wohnungs- und Immobilienwirtin (FWI) |

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Als Gesellschafter kann der Landkreis nach den Bestimmungen des Gesellschaftsrechts von einer eventuell erforderlichen Verlustabdeckung betroffen sein oder in den Genuss einer Gewinnausschüttung kommen. Für das Jahr 2021 wurde eine Gewinnausschüttung von über 144 T€ gezahlt.

Wirtschaftliche Lage

Die Geschäftsführung beurteilt die Finanz- und Liquiditätslage als unverändert gut. Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die Vermögenslage wird als geordnet und stabil gewertet.

| Unternehmensdaten Ammerländer Wohnungsbau GmbH | | | |
|--|--------------|--------------|--------------|
| | 2021 | 2020 | 2019 |
| Erträge insges. | 10.417.854 € | 11.134.834 € | 10.008.999 € |
| Jahresergebnis | 1.240.758 € | 1.638.174 € | 953.251 € |
| Gewinnabführung an LK | 144.167 € | 144.167 € | 144.167 € |
| Investitionen | 883.000 € | 2.553.716 € | 3.177.000 € |
| Personalaufwand | 1.176.232 € | 1.089.027 € | 988.326 € |
| Beschäftigte (Vollzeit Teilzeit) | 12 9 | 13 9 | 12 7 |
| Eigenkapital | 35.768.960 € | 35.039.701 € | 33.913.027 € |
| Eigenkapitalrentabilität | 3,5% | 4,7% | 2,8% |
| Gesamtkapitalrentabilität | 2,9% | 3,5% | 2,4% |
| Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 2.799.700 € | 3.272.200 € | 2.756.900 € |
| Anlagenintensität | 93,9% | 93,6% | 93,8% |
| Eigenkapitalquote | 56,0% | 53,7% | 52,3% |
| Fremdkapitalquote | 44,0% | 46,3% | 47,7% |

Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.241 ausgewiesen (Vorjahr: T€ 1.638), der um T€ 662 über dem geplanten Jahresergebnis liegt. Die Abweichung des Jahresergebnisses 2021 zu dem prognostizierten Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf die Verkäufe von Wohneinheiten sowie geringere Instandhaltungskosten zurückzuführen.

Die Vermögenslage wird als geordnet und stabil gewertet. Bei einem absoluten Anstieg des Eigenkapitals um T€ 729,3 und geringeren Bilanzvolumen (- T€ 1.379,0) ergibt sich die Eigenkapitalquote von 56,0 % (Vorjahr 53,7 %).

Für 2022 wird ein positives aber deutlich geringeres Jahresergebnis erwartet. Wesentliche wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale werden für die Gesellschaft nicht gesehen. Risiken sieht die Geschäftsführung insbesondere in zunehmenden Leerständen, auch vor dem Hintergrund der allgemein demografischen Entwicklung. Chancen der weiteren Geschäftsentwicklung werden insbesondere in einer weiteren zielgruppendifferenzierten Ausweitung des Wohnungsangebots gesehen.

Im Rahmen der Risikoberichterstattung im Lagebericht und der Nachtragsberichterstattung im Anhang wird auf Risiken im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Kriegs hingewiesen, die zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht abschließend abgeschätzt werden können. Weitere Herausforderungen werden in der aktuellen Klimaschutzgesetzgebung und in deutlichen Baukostensteigerungen gesehen.

2.2. DEULA Westerstede GmbH **- Bildungs- und Technologiezentrum -**

Max-Eyth-Straße 12-18, 26655 Westerstede

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Der Unternehmensgegenstand ist die Praxis- und umweltorientierte Förderung der beruflichen Bildung. Zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes betreibt die Gesellschaft in Westerstede eine zentrale Bildungseinrichtung (Lehranstalt).

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.564,59 €

| | |
|--|---------|
| Landkreis Ammerland | 26,00 % |
| Stadt Westerstede | 26,00 % |
| Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) | 26,00 % |
| Wirtschaftsverband Gartenbau e.V. | 6,00 % |
| Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nds.-Bremen e.V. | 6,00 % |
| Landesverband Weser-Ems im Bund deutscher Baumschulen | 6,00 % |
| Kommunale Umwelt-Aktion U.A.N. | 4,00 % |

| Organe | Mitglieder |
|----------------------------------|---|
| Gesellschafterversammlung | Herr Dr. Fittje, KTA Landrätin Harms Herr Harms, Kammerdirektor LWK Niedersachsen Herr Hermeling, LWK Niedersachsen Bgm. Rösner, Stadt Westerstede Herr Hots, Rh. Stadt Westerstede Frau Eberts, VerbandsGF Wirtschaftsverband Gartenbau e.V. Herr Dr. Schrader, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen Bremen e.V. Herr zur Mühlen, LV Weser-Ems im Bund deutscher Baumschulen Herr Schmidt, KTA |
| Aufsichtsrat | Herr Bohmann, KTA – <i>Vorsitzender</i> Herr Schwetje, (LWK) - <i>stv. Vorsitzender</i> Frau Eberts, VerbandsGF Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland e.V. Herr Drieling, Rh. Stadt Westerstede |
| <u>beratende Mitglieder:</u> | Landrätin Harms Bgm. Rösner Stadt Westerstede Herr Harms, Kammerdirektor (LWK) Dr. Schrader, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen Bremen e.V. |
| Geschäftsführer | Herr Grunwald, Sozialwissenschaftler |

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Als Gesellschafter kann der Landkreis nach den Bestimmungen des Gesellschaftsrechts von einer eventuell erforderlichen Verlustabdeckung betroffen sein. Eine Gewinnausschüttung an die

Gesellschafter ist wegen der **Gemeinnützigkeit** der Gesellschaft nicht zulässig. Eine Verlustabdeckung ist in den vergangenen Jahren nicht erfolgt und auch im kommenden Haushaltsjahr nicht zu erwarten.

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind anhand ausgewählter Kennzahlen und eines Auszugs aus dem Prüfbericht dargestellt. Lt. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 ist die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität nicht zu beanstanden. Die Gesellschaft wurde wirtschaftlich geführt.

| Unternehmensdaten DEULA Westerstede GmbH | | | |
|--|-------------|-------------|----------------|
| | 2021 | 2020 | 2019 |
| Umsatzerlöse | 3.445.839 € | 3.333.051 € | 3.611.035,89 € |
| Jahresergebnis | 680.929 € | -909.000 € | 28.000,00 € |
| Investitionen (ohne Finanzanlagen) | 1.097.000 € | 1.024.000 € | 257.000,00 € |
| Personalaufwand | 2.140.663 € | 2.060.249 € | 2.059.452,08 € |
| Beschäftigte (Vollzeit Teilzeit) | 49 | 49 | 51 |
| Eigenkapital | 2.699.030 € | 3.380.000 € | 4.289.000,00 € |
| Umsatzrentabilität | 19,8% | -27,3% | 0,78% |
| Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit | -322.000 € | -610.000 € | 280.000 € |
| Anlagenintensität | 88,62% | 84,65% | 56,59% |
| Eigenkapitalquote | 57,00% | 82,70% | 88,70% |

Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss

Folgende Angaben der Geschäftsführung im Jahresabschluss und Lagebericht sind zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf als wesentlich hervorzuheben.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte trotz der vielfältigen negativen Einflüsse durch die Coronavirus-Pandemie insbesondere aufgrund der intensiven Anstrengungen der Mitarbeiter ein Umsatz von rund 3,5 Mio. € erzielt werden, der damit um rund 3,7 % gegenüber dem Vorjahr gesunken ist, aber noch leicht über dem Jahresumsatz des Geschäftsjahres 2019 lag.

Am stärksten machten sich Umsatzeinbußen durch die Corona-Pandemie im Bereich des Internats (-33,1%) und dem Bistro (-13,4%) sowie der Fahrausbildung im PKW-Bereich (-9,7%) bemerkbar. Daneben gab es Rückgänge in den Fachbereichen Garten- und Landschaftsbau (-16,8 %) und bei der Jungjägerausbildung (-11,9%) zu beobachten. Bei der Baumaschinenführer- und Berufskraftfahrerausbildung haben sich überdurchschnittliche Umsatzausweitungen (+26,4% bzw. +17,1%) ergeben. Im Frühjahr 2021 konnte der Zuschlag für eine neue betriebliche Ausbildung (ÜBA) der Straßenanwärter erreicht werden, woraus erstmals im Spätsommer 2021 Umsätze generiert wurden.

Das Jahresergebnis ist geprägt von umfangreichen Instandhaltungsmaßnahmen in die Unterrichtshallen (446 T€), die im Zusammenhang mit der Beseitigung eines langjährigen Reparaturstatus stehe.

Zur marktkonformen Ausrichtung des Lehrangebotes und zur Gewährleistung einer modernen und zukunftsfähigen Ausbildung wurden im Berichtsjahr insgesamt rund 1,2 Mio. € in die Sanierung und Modernisierung von 8 Lehrgangshallen investiert.

Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -681 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss -909 T€).

2.3. Gartenkulturzentrum Niedersachsen – Park der Gärten gGmbH

Elmendorfer Straße 65, 26160 Bad Zwischenahn

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterhaltung und der Betrieb des Gartenkulturzentrums Niedersachsen in Bad Zwischenahn - Rostrup. Der Unternehmensgegenstand wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung und Erweiterung der vorhandenen Sichtung- und Sortimentsgärten, die Anlage von Themen- und Beispielgärten, die Einrichtung eines Informations- und Kommunikationszentrums sowie die Durchführung von fachlichen und kulturellen Veranstaltungen. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kunst und Kultur, des Umwelt- und Landschaftsschutzes, der Pflanzenzucht und Kleingärtnerei sowie der Landschaftspflege im Sinne des Naturschutzgesetzes.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000,00 €

| | | |
|--|---------|----------|
| Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) | 52,00 % | 13.000 € |
| Landkreis Ammerland | 13,60 % | 3.400 € |
| Gemeinde Bad Zwischenahn | 26,40 % | 6.600 € |
| Fördergesellschaft Landesgartenschauen Niedersachsen mbH | 8,00 % | 2.000 € |

| Organe | Mitglieder |
|----------------------------------|--|
| Gesellschafterversammlung | Herr Schwetje, Kammerpräsident (LWK) - <i>Vorsitzender</i> Herr Dierks, Bgm. Gemeinde Bad Zwischenahn - <i>stv. Vors.</i> Herr Harms, Kammerdirektor (LWK) Landrätin Harms Herr Osmers, KTA Herr Mikulla, GF Fördergesellschaft Landesgartenschauen Nds. mbH Herr Haferkamp, Fördergesellschaft Landesgartenschauen Nds. mbH |
| Aufsichtsrat | Herr Schwetje, Kammerpräsident (LWK) – <i>Vorsitzender</i> Herr Dierks, Bgm. Gemeinde Bad Zwischenahn - <i>stv. Vors.</i> Herr Grupe, stv. Kammerpräsident (LWK) Herr Harms, Kammerdirektor (LWK) Landrätin Harms Herr Haferkamp, Fördergesellschaft Landesgartenschauen Nds. mbH |
| Geschäftsführer | Herr Wandscher |

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Mit Kreistagsbeschluss vom 17.07.2014 wurde eine Nachschusspflicht ab 2015 bis zum 31.12.2028 in Höhe von 55.000 € pro Jahr festgelegt. Eine zukünftige Nachschusspflicht wird anhand der Gesellschaftsanteile berechnet.

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind nachfolgend anhand ausgewählter Kennzahlen sowie eines Auszuges aus dem Prüfbericht dargestellt. Lt. Prüfungsbericht zum 31.12.2021 geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft keinen Anlass zu Beanstandungen. Die Gesellschaft wird wirtschaftlich geführt. Die Ertragslage ist jedoch aufgabenbedingt

unzureichend. Daher wird die Gesellschaft voraussichtlich dauerhaft auf Liquiditätshilfen der Gesellschafter angewiesen sein.

| Unternehmensdaten Gartenkulturzentrum Nds. Park der Gärten gGmbH | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|
| | 2021 | 2020 | 2019 |
| Umsatz | 1.915.000 € | 1.769.000 € | 1.595.542 € |
| Gesamtleistung/-erträge | 2.252.981 € | 2.118.159 € | 1.961.529 € |
| Jahresergebnis | -79.892 € | -27.104 € | -313.035 € |
| Verlustabdeckung durch LK | -55.000 € | -55.000 € | -55.000 € |
| Darlehen/Zuschüsse vom LK | 0 € | 0 € | 0 € |
| Investitionen | 192.000 € | 486.000 € | 462.117 € |
| Personalaufwand | 833.255 € | 785.526 € | 785.269 € |
| Beschäftigte (Vollzeit Teilzeit) | 24 | 23 | 22 |
| Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 118.000 € | -61.000 € | 71.000 € |
| Anlagenintensität | 83,9% | 89,8% | 94,6% |
| Eigenkapitalquote | 28,6% | 24,4% | 19,8% |

Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts folgende Aspekte hervorgehoben:

Die Gesellschaft verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Vor diesem Hintergrund schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Verlust in Höhe von 80 T€ (Vorjahr: 27 T€) ab, der durch die Nebenleistungen der Gesellschafter in Höhe von 360 T€ durch Barmittel gedeckt ist.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Erträge aufgrund einer höheren Besucherzahl und erhöhtem Verkauf von Tages- und Jahreskarten um 135 T€ erhöht. Die Aufwendungen hingegen minderten sich um 188 T€. Die Besucherzahl verbesserte sich von 160.500 auf 173.100.

Die Vermögenslage weist wirtschaftliches Eigenkapital von 76,9 % (Vorjahr: 76,2%) im Verhältnis zur Bilanzsumme bei einer nahezu fristenkongruenten Finanzierung aus.

Die wesentlichen Infrastrukturbereiche des Parks sind auf einem guten Niveau. Ab diesem Jahr tritt der Park mit dem Umbau zum Klimapark in eine neue Phase der Weiterentwicklung. Das Projekt ist mit förderfähigen Ausgaben in Höhe von rd. 3.160 T€ veranschlagt, es wird zu 90 % gefördert. Die Planungen laufen, der Baubeginn wird aber vielleicht erst im kommenden Jahr sein.

Für die nahe Zukunft bestehen aktuell aufgrund der Corona-Pandemie und der russischen Invasion in der Ukraine Unsicherheiten.

Mittel- bis langfristig besteht aber die realistische Hoffnung, dass sich die finanzielle Lage der Gesellschaft auch in den nächsten Jahren weiter konsolidiert.

2.4. Ostfriesland Tourismus GmbH

Ledastr. 10, 26789 Leer

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Ostfriesland Tourismus GmbH ist die Förderung des Tourismus, insbesondere des Tourismusmarketings in den Landkreisen Ammerland, Aurich, Friesland, Leer und Wittmund sowie in den kreisfreien Städten Emden und Wilhelmshaven.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 42.000 €

| | | | |
|---------------------|--------|---------------------|--------|
| Landkreis Ammerland | 14,3 % | Landkreis Leer | 14,3 % |
| Landkreis Aurich | 14,3 % | Stadt Wilhelmshaven | 14,3 % |
| Stadt Emden | 14,3 % | Landkreis Wittmund | 14,2 % |
| Landkreis Friesland | 14,3 % | | |

| Organe | Mitglieder des LK |
|----------------------------------|--|
| Gesellschafterversammlung | Landrätin Harms (Stimmführerin) Herr Gerstenkorn, KTA Herr Kramer, KTA |
| Aufsichtsrat | 1 Mitglied je Landkreis bzw. kreisfreier Stadt LK Ammerland: Herr Denker [Vertreter: Herr Bullerdiek] |
| Geschäftsführung | Frau Wemken |

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Als Gesellschafter kann der Landkreis von einer eventuell erforderlichen Verlustabdeckung betroffen sein. Der Landkreis beteiligt sich an den Kosten der GmbH mit einem jährlichen Zuschuss von 80.000 € (bis einschließlich 2018 betrug der Zuschuss 70.000 €).

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind auf der nachfolgenden Seite anhand von ausgewählten Kennzahlen sowie eines Auszuges aus dem Prüfbericht dargestellt. Lt. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft keinen Anlass zu Beanstandungen. Die Prüfung hat im Ergebnis zu keinen Einwendungen geführt.

| Unternehmensdaten Ostfriesland Tourismus GmbH | | | |
|---|---------------|---------------|---------------|
| | 2021 | 2020 | 2019 |
| Umsatz und sonst. Erträge | 301.857,57 € | 346.237,38 € | 439.544,00 € |
| Jahresergebnis | -540.984,02 € | -526.375,15 € | -545.645,00 € |
| Verlustabdeckung durch Landkreis | -80.000,00 € | -80.000,00 € | -80.000,00 € |
| Eigenkapital | 285.352,29 € | 271.336,31 € | 242.711,46 € |
| Eigenkapitalquote | 76,00% | 77,30% | 65,31% |
| Anlagenintensität | 9,44% | 20,60% | 26,54% |

Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss

Die Geschäftsentwicklung, die Ertragslage sowie die Vermögens- und Finanzlage 2021 stellen sich wie folgt dar: Gegenstand der Ostfriesland Tourismus GmbH ist die Förderung des Touris-

mus, insbesondere des Tourismusmarketings in den Landkreisen Ammerland, Aurich, Friesland, Leer und Wittmund sowie in den kreisfreien Städten Emden und Wilhelmshaven. Im Berichtsjahr schloss die Ostfriesland Touristik GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 541 T€ ab (Vorjahr: 526 T€). Das negative Ergebnis resultiert aus dem gesellschaftsvertraglichen Unternehmensgegenstand, der derzeit nicht zu kostendeckenden Erlösen führt. Dem Jahresfehlbetrag steht gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 25. Juni 2019 eine jährlich zu erbringende Zuzahlung der Gesellschafter in das Eigenkapital in Höhe von 555 T€ gegenüber. Die Vermögens- und Finanzlage weist eine Eigenkapitalquote von 76,0 % aus.

2.5. Rettungsdienst Ammerland GmbH

An der Hössen 16, 26655 Westerstede

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist es, bei lebensbedrohlich Verletzten oder Erkrankten und bei Personen, bei denen schwere gesundheitliche Schäden zu erwarten sind, wenn sie nicht unverzüglich medizinische Versorgung erhalten, die erforderlichen medizinischen Maßnahmen am Einsatzort durchzuführen, die Transportfähigkeit dieser Personen herzustellen und sie erforderlichenfalls unter fachgerechter Betreuung mit dafür ausgestatteten Rettungsmitteln in eine für die weitere Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung zu befördern (Notfallrettung); lebensbedrohlich Verletzte oder Erkrankte unter intensiv-medizinischen Bedingungen in eine andere Behandlungseinrichtung zu verlegen (Intensivtransport) sowie sonstige Kranke, Verletzte oder Hilfsbedürftige zu befördern, die nach ärztlicher Verordnung während der Beförderung einer fachgerechten Betreuung oder der besonderen Einrichtung eines Rettungsmittels bedürfen oder bei denen dies aufgrund ihres Zustandes zu erwarten ist (qualifizierter Krankentransport).

Die Rettungswachen befinden sich neben dem Hauptstandort Westerstede in Bad Zwischenahn, Edeweicht und Rastede.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.000 €

Landkreis Ammerland 64% (16.000,00 €)

Deutsches Rotes Kreuz e.V. 20%

Johanniter Dienst Niedersachsen/Bremen gGmbH 8%

DLRG Ortsgruppe Bad Zwischenahn e.V. 8%

| Organe | Mitglieder |
|----------------------------------|---|
| Gesellschafterversammlung | Herr Pfeiffer, KTA Herr Dr. Fittje, KTA Herr Töpfel, KTA Landrätin Harms Frau Dr. Kempen, Deutsches Rotes Kreuz e.V. Herr Meyer, Deutsches Rotes Kreuz e.V. Herr Barysch, Johanniter Dienste Nieders./ Bremen gGmbH Herr Klar, DLRG-Ortsgruppe Bad Zwischenahn |
| Geschäftsführer | Herr Peter |

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Als Gesellschafter kann der Landkreis nach den Bestimmungen des Gesellschaftsrechts von einer eventuell erforderlichen Verlustabdeckung betroffen sein. Eine Verlustabdeckung ist in den vergangenen Jahren nicht erfolgt und auch im folgenden Haushaltsjahr nicht zu erwarten.

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind anhand von ausgewählten Kennzahlen sowie einem Auszug aus dem Lagebericht dargestellt. Lt. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft keinen Anlass zu Beanstandungen. Die Prüfung hat im Ergebnis zu keinen Einwendungen geführt.

| Unternehmensdaten Rettungsdienst Ammerland GmbH | | | |
|--|--------------|--------------|--------------|
| | 2021 | 2020 | 2019 |
| Umsatz | 12.984.505 € | 10.138.230 € | 10.200.617 € |
| Jahresergebnis | 2.744.539 € | -285.093 € | 308.045 € |
| Investitionen | 118.000 € | 244.753 € | 274.817 € |
| Personalaufwand | 7.071.548 € | 7.374.209 € | 7.105.390 € |
| Beschäftigte | 117 | 115 | 114 |
| Eigenkapital | 5.937.968 € | 3.193.429 € | 3.478.521 € |
| Anlagenintensität | 43,7% | 54,5% | 58,1% |
| Eigenkapitalquote | 62,5% | 38,4% | 42,2% |
| Fremdkapitalquote | 37,5% | 61,6% | 57,8% |

Einsatzstatistik

| | | | |
|---|--------|--------|--------|
| Notfallrettung | 8.479 | 7.087 | 11.362 |
| Notarzt | 2.124 | 1.748 | 1.894 |
| Notfall-Krankentransport | 3.388 | 4.040 | 0 |
| Krankentransport | 9.425 | 8.411 | 8.286 |
| Gemeindenotfallsanitäter, Projekt ab 2019 | 1.287 | 925 | 789 |
| Insgesamt | 24.703 | 22.211 | 22.331 |

Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts folgende Aspekte hervorgehoben:

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 2.745 T€ gegenüber einem Jahresfehlbetrag von -285 T€ im Vorjahr aus. Der Jahresüberschuss resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung der Umsatzerlöse. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Zum 31.12.2021 weist die Gesellschaft eine Eigenkapital-Quote von 63% (Vorjahr 38 %) aus.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von insgesamt 118 T€ getätigt. Bei den Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um die Anschaffung medizinischer Anlagen und Geräte.

Hinsichtlich der grundsätzlichen Risiken des Unternehmens, des Refinanzierungsrisikos sowie eines möglichen Personalmangels, sieht sich die Gesellschaft aufgrund entsprechender Maßnahmen gut gerüstet. Allerdings sieht sich die Gesellschaft weiterhin den Risiken der fortbestehenden Corona-Pandemie ausgesetzt. Zunehmend leiden die Lieferketten in China und dieses erhöht die Ungewissheit hinsichtlich der Planung von Lieferterminen. Weiterhin ist die Gesellschaft durch den Ukrainekrieg zunehmend steigenden Preisen, insbesondere bei den Kraftstoffen, ausgesetzt. Für die Jahre 2022 und 2023 sind Investitionen in den Fuhrpark vorgesehen. Weiterhin soll die Rettungswache in Bad Zwischenahn erweitert werden. Dem Fachkräftemangel soll durch Ausbildung und Weiterbildung des vorhandenen Personals entgegengewirkt werden. Für 2022 und 2023 geht die Geschäftsführung von einer konstanten Umsatzentwicklung aus; die Jahresergebnisse werden sich deutlich unterhalb des Niveaus des Ergebnisses von 2021 bewegen. Die Prüfung der Wirtschaftsprüfer hat ergeben, dass der Bestand des Unternehmens nicht gefährdet sei.

2.6. Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO)

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Zweck der Tourismus Agentur Nordsee GmbH ist die Erhöhung der Wertschöpfung durch Tourismus, die Förderung eines positiven Images der Nordsee Niedersachsen sowie der Seestadt Bremerhaven, die Steigerung ihres Bekanntheitsgrades sowie die Verbesserung der Wirkung der im Tourismus eingesetzten finanziellen Mittel.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 100.000 €

| | | | |
|---------------------|--------|-----------------------|--------|
| Landkreis Ammerland | 8,0 % | Landkreis Leer | 10,3 % |
| Landkreis Aurich | 18,6 % | Stadt Wilhelmshaven | 6,9 % |
| Stadt Emden | 5,7 % | Landkreis Wittmund | 11,4 % |
| Landkreis Friesland | 10,8 % | Landkreis Wesermarsch | 6,9 % |
| Landkreis Cuxhaven | 13,9 % | Seestadt Bremerhaven | 7,5 % |

| Organe | Mitglieder |
|----------------------------------|---|
| Gesellschafterversammlung | Zusammensetzung gem. § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages: je 2 Vertreter der Gesellschafter - Hauptverwaltungsbeamter oder dessen Vertreter - ein vom Gesellschafter bestimmter Vertreter |
| Aufsichtsrat | 1 Mitglied je Landkreis bzw. Stadt und der Beiratsvorsitzende |
| Geschäftsführung | Mario Schiefelbein |

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Als Gesellschafter kann der Landkreis von einer eventuell erforderlichen Verlustabdeckung betroffen sein. Der Landkreis beteiligt sich an den Kosten der GmbH mit einem Zuschuss von 46.000 € im Jahr 2022. Für 2023 ist eine Zuschusszahlung 66.800 € vorgesehen. Als erstes typisches Betriebsjahr ist 2025 vorgesehen.

Wirtschaftliche Lage

Das erste Geschäftsjahr 2022 der Tourismus Agentur Nordsee GmbH stellt das initiale Jahr der Gesellschaft dar. Dieses ist davon gekennzeichnet, dass Teile des Personal-, Marketing- und Sachaufwands, der in den Folgejahren entsteht, noch nicht anfallen. Entsprechend fallen Kosten und Erlöse noch deutlich niedriger als in den Folgejahren aus. Die beiden Folgejahre 2023 und 2024 sind Aufwuchs- und Aufbaujahre. In diesen setzt die Tourismus Agentur Nordsee GmbH nach und nach die erforderlichen Maßnahmen um, um ihre Aufgaben im Destinationsmanagement und -marketing zu erfüllen. In diesen Jahren sind die Kosten bereits nahezu auf dem Niveau des typischen Betriebsjahres 2025, die Erlöse jedoch aufgrund der noch nicht umfassenden Binnendurchdringung der Tourismus Agentur Nordsee GmbH in der Region noch nicht.

3.1. Bezirksverband Oldenburg

Nadorster Str. 155, 26123 Oldenburg

Rechtsgrundlage

Gesetz betr. die Vereinbarung und Verbilligungen der öffentlichen Verwaltung vom 27.04.1933 (NdsGVBl.SbII S. 29), Verbandsordnung des Bezirksverbandes Oldenburg i. d. F. v. 19.03.2019

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Zu den Aufgaben des Bezirksverbandes gehören:

- Zentralverwaltung (vor allem: Grundsatzfragen, Entgeltregelung, Richtlinien, Etatplanung und -überwachung, Personalwirtschaft mit Lohn und Gehaltsbuchungen, zentrale Pflegesatzstelle, Fremdeinrichtungen)
- Betrieb von Pflegeheimen und Einrichtungen der Behindertenhilfe
- Stiftungsverwaltung (außerhalb Heimbereich)
- Mitverwaltung v. Jugendhilfeeinrichtung (Jugendhof Steinkimmen)
- Verwaltung der Versorgungskasse und Beihilfekasse
- Prüfung von Entgeltforderungen von Einrichtungen der Pflege, der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Sozialhilfe für die Verbandsmitglieder

Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder

Landkreis Ammerland
Landkreis Cloppenburg
Landkreis Friesland
Landkreis Oldenburg
Landkreis Vechta
Landkreis Wesermarsch
Stadt Delmenhorst
Stadt Oldenburg
Stadt Wilhelmshaven

| Organe | Mitglieder |
|----------------------------|--|
| Verbandsversammlung | Landrätin Harms Frau Heßler, KTA |
| Verbandsausschuss | Je Mitglied ein Vertreter, dieser wird aus der Mitte der Verbandsversammlung gewählt. Vertreter des LK: Landrätin Harms |
| Geschäftsführung | Herr Diekhoff |

Beteiligungen des Bezirksverbands:

- **Mitgeschafter** einer REHA-Einrichtung für psychisch Behinderte (gGmbH)
- **Mitgeschafter** einer Werkstatt für Behinderte (gGmbH) -Einrichtung für psychisch Behinderte-
- **Mitgeschafter** des Psychiatrieverbundes Oldenburger Land gGmbH

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Der Verband erhebt von den Verbandsmitgliedern jährlich eine Umlage (Verbandsumlage) für die Erstellung der Jahresabschlüsse und die Kosten der Stiftungsverwaltung. In 2022 hat der Landkreis 66.705,56 € gezahlt. Für 2023 wird die Umlage in Höhe von 85.000 € eingeplant.

3.2. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg

Rechtsgrundlage

Verbandsordnung des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbandes zuletzt geändert durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 17. April 2015

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Der Verband hat die Aufgabe, das Gebiet der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und alle dafür geeigneten Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Darüber hinaus kann der Zweckverband weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge wahrnehmen. Dies sind insbesondere die Aufgaben der weiteren Energieversorgung, der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, der Abfallbeseitigung und -verwertung sowie der Telekommunikation.

Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder

| | | | |
|----------------------------|--------------|----------------------|--------------|
| Landkreis Ammerland | 4,9 % | Landkreis Aurich | 2,9 % |
| Landkreis Cloppenburg | 10,3 % | Landkreis Cuxhaven | 2,6 % |
| Stadt Cuxhaven | 1,3 % | Stadt Delmenhorst | 8,6 % |
| Landkreis Emsland | 5,2 % | Landkreis Friesland | 10,6 % |
| Landkreis Harburg | 3,6 % | Landkreis Leer | 1,7 % |
| Stadt Leer | 4,0 % | Landkreis Oldenburg | 5,1 % |
| Stadt Oldenburg | 11,5 % | Landkreis Osterholz | 1,7 % |
| Landkreis Rotenburg | 2,7 % | Landkreis Heidekreis | 1,3 % |
| Landkreis Stade | 2,9 % | Landkreis Vechta | 6,5 % |
| Landkreis Verden | 2,0 % | Landkreis Wittmund | 0,9 % |
| Landkreis Wesermarsch | 9,8 % | Summe: | 100 % |

| Organe | Mitglieder des LK |
|----------------------------|---|
| Verbandsversammlung | Landrätin Harms (Stimmführerin) Herr Nacke, KTA Herr Meyer, KTA |
| Verbandsausschuss | Herr Nacke, KTA |
| Geschäftsführung | Herr Schönecke, CDU-Landtagsabgeordneter (LK Harburg) |

Stimmrecht

Gem. § 4 der Verbandsordnung richtet sich das Stimmgewicht nach dem Beteiligungsverhältnis am Verband.

Auswirkungen auf den Haushalt des LK:

Der EWE-Verband hat in 2022 eine Regeldividende in Höhe von insgesamt 90 Mio. € und eine Sonderausschüttung in Höhe von 41,5 Mio. € ausgeschüttet, davon an den LK einen Anteil von 6.378 Mio. €. In den Folgejahren sind Beträge in Höhe von 4.365 T€ in 2023 sowie 3.395 T€ ab 2024 eingeplant.

Beteiligungen des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbands

1. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- u. Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH (EWE-Verband GmbH)

Gesellschafter: Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband zu 100 %

Insbesondere aus steuerlichen und finanzwirtschaftlichen Gründen wurde zum 1. November 2007 unter Einbringung des vom EWE-Verband gehaltenen Geschäftsanteils an der Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE GmbH) die Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind oder Beteiligungen an derartigen Unternehmen halten oder verwalten.

Unterbeteiligungen der EWE-Verband GmbH:

1.1. Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE)

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind. Steuerliche Gründe veranlassten 1984 den damaligen Landeselektrizitätsverband, als Alleingesellschafter die Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH zu gründen, so dass hierdurch die Dividendenausschüttung seitens der EWE AG an den EWE-Verband optimiert werden konnte.

1.2. Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (EEW-Holding)

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind.

Beteiligung der EEW-Holding und der WEE:

EWE Aktiengesellschaft

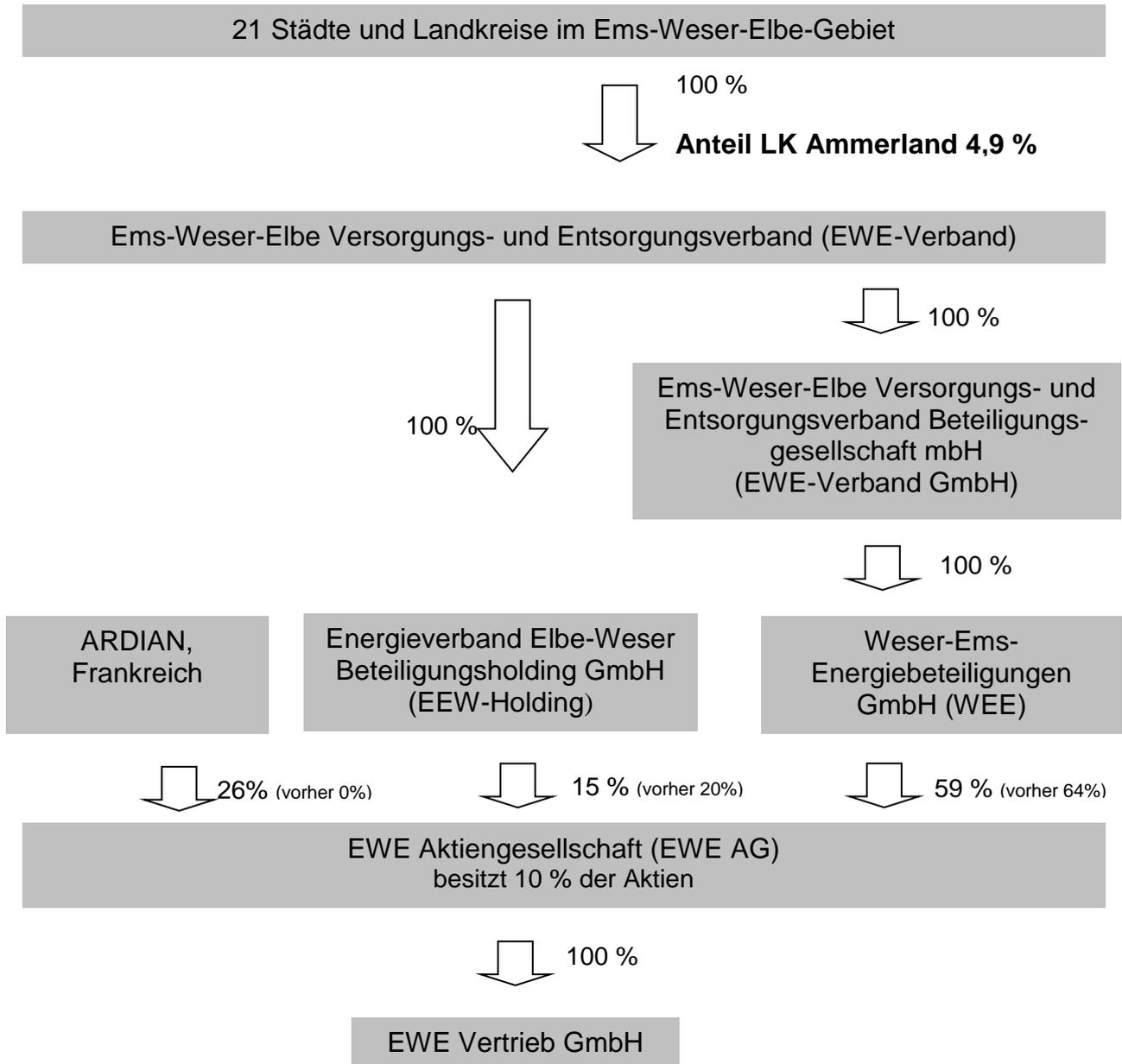
| | |
|--|------------|
| Stammkapital: | 200 Mio. € |
| Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE) | 59% |
| Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (EEW-Holding) | 15% |
| ARDIAN | 26% |

Aufgabe, Zweck:

Neben dem damaligen Landeselektrizitätsverband (LEV) bestand als stromverteilende Gesellschaft im Raume Weser-Ems die Stromversorgungs-A.G. Oldenburg-Ostfriesland. In diese Gesellschaft brachte der LEV 1943 sein Vermögen ein und erhielt dafür eine Aktienbeteiligung am Grundkapital. Fortan führte diese Aktiengesellschaft die Firma „Energieversorgung Weser-Ems AG“. 1984 übertrug der LEV sein Aktienkapital an die Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE). In 2004 hat die WEE den bisher von der E-ON Energie AG, München, gehaltenen Anteil an der EWE i. H. v. 27,4 % erworben. Seitdem hielt die WEE einen Anteil von 81,9 % an der EWE AG. Die restlichen 18,1 % hielt die Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH, dessen Gesellschafter die EEW war. Mit dem vg. Zusammenschluss wurden diese Anteile auf den Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband übertragen, womit dieser Verband über die beiden GmbH's 100 % der EWE-Anteile bis 2008 hielt. Im Jahre 2008 wurden 26 % der EWE-Anteile an die EnBW Energie Baden-Württemberg verkauft. 2016 wurden 20 % zurückerworben. Zum Jahr 2020 wurden insgesamt 26 % der Anteile von den Anteilseignern an den Infrastrukturinvestor ARDIAN übergeben. Entsprechend reduzierte sich der Anteil der Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE) und der Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (EEW-Holding). Die EnBW ist seitdem nicht mehr beteiligt.

Der Aufsichtsrat der EWE AG ist u. a. mit sechs vom Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband entsandten Personen besetzt.

Seit Februar 2020 besteht folgende Beteiligungsstruktur



3.3. Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)

Elsässer Strasse 66, 26121 Oldenburg

Rechtsgrundlage

Zweckverbandssatzung in der Neufassung von 2019

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Der Verband entwickelt, programmiert und pflegt EDV-Verfahren für den Aufgabenbereich der Verbandsmitglieder. Er betreut und berät die Verbandsmitglieder und schult deren Personal. Der Zweckverband zieht aus seiner Tätigkeit keinen Gewinn. Soweit die Leistungsentgelte und sonstigen Einnahmen des Zweckverbandes zur Bestreitung der Verbandsausgaben (einschl. der vorgeschriebenen Rücklagen) nicht ausreichen, mindestens jedoch zur Finanzierung des vom Zweckverband eingerichteten Rechnungsprüfungsamtes, erhebt der Zweckverband eine Jahresumlage. Die Jahresumlage wird zu 40 % auf die kreisfreien Städte, zu 20 % auf die Landkreise und zu 40 % auf die kreisangehörigen Gebietskörperschaften verteilt. Sofern die kreisangehörigen Gebietskörperschaften einem Mitgliedslandkreis angehören, übernimmt dieser gegenüber dem Zweckverband deren Umlageanteil.

Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder

Dazu zählen u.a. der Landkreis Ammerland, die kreisfreie Stadt Oldenburg, die Landkreise Cloppenburg, Friesland, Oldenburg, Vechta, Wesermarsch, Wittmund, Aurich, Helmstedt, Lüchow-Dannenberg, deren kreisangehörige Gemeinden und diverse weitere kreisangehörige Gemeinden, sowie der Bezirksverband Oldenburg, der Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Der Anteil des LK beträgt gem. § 6 Zweckverbandssatzung z. Zt. 4,554 % der Stimmen in der Verbandsversammlung.

Lt. § 6 Absatz 2 der Satzung entfallen auf die Verbandsmitglieder 750 Stimmen, die sich zu 40 % auf die kreisfreien Städte, zu 20 % auf die Landkreise und zu 40 % auf die kreisangehörigen Gebietskörperschaften verteilen. Die Verteilung erfolgt aufgrund der Bevölkerungszahlen jeweils zum 30.06. des abgelaufenen Haushaltsjahres nach dem d´Hondtschen Verfahren. Näheres regelt die Zweckverbandssatzung. Weitere 750 Stimmen in der Verbandsversammlung werden anhand des Verhältnisses der Umsätze der Gebietskörperschaften mit der KDO in den letzten drei Jahren verteilt.

Organe

| | |
|----------------------------|--|
| Verbandsversammlung | Für den LK: Landrätin Harms [Vertreter EKR Kappelmann] |
| Verbandsausschuss | Für den LK: Landrätin Harms [Vertreter EKR Kappelmann] |
| Geschäftsführung | Herr Dr. Beyer |

Beteiligungen der KDO

KDO Service GmbH

Anteil der KDO: 100 %

Unterbeteiligung der KDO Service GmbH:

GovConnect GmbH

Anteil der KDO Service GmbH: 20 %

3.4. Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V.

Bahnhofstraße 37, 27749 Delmenhorst

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Aufgaben dieses Vereines sind insb. die Verbesserung der Struktur und Entwicklung des gemeinsamen Kooperationsraumes durch Vernetzung und Interaktion von Kommunen, Ländern, Wirtschaft, Wissenschaft und weiteren Bereichen, außerdem die Profilierung der Metropolregion als nationale und europäische Wirtschaftsregion mit bes. Potenzialen, Kompetenzen und standort-spezifischen Angeboten. Weiter ist die Förderung und Initiierung von Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Wirtschaft und Wissenschaftslandschaft beabsichtigt. Auch ist die Vernetzung und Stärkung der vorhandenen metropolitanen Funktionen und Initiierung von Metropol- und Nordwest-Projekten, die Verbesserung der Lebensumstände sowie die Erarbeitung und Umsetzung gemeinsamer Lösungen für regional bedeutsame Aufgaben ein Ziel.

Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder

Kommunale Mitglieder

| | | |
|---------------------|---------------------------------|-----------------------|
| LK Ammerland | Landkreis Cloppenburg | Landkreis Osterholz |
| LK Cuxhaven | Landkreis Vechta | Landkreis Verden |
| Landkreis Diepholz | Landkreis Osnabrück | Landkreis Wesermarsch |
| Landkreis Friesland | Stadt Bremen (freie Hansestadt) | Stadt Oldenburg |
| Landkreis Oldenburg | Stadt Bremerhaven | Stadt Wilhelmshaven |
| | Stadt Delmenhorst | |

Mitglieder Wirtschaft

| | | |
|---|---------------|--------------------|
| Handelskammer Bremen | IHK Hannover | Land Bremen |
| IHK Bremerhaven | IHK Oldenburg | Land Niedersachsen |
| IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim | IHK Stade | |

| | |
|--|---|
| Organe | |
| Metropolversammlung (höchstes Beschlussorgan) | <p>Länder: 6 Vertreter (je Land 3)</p> <p>Kommunen: 32 Vertreter (je Kreis 2: 1 Kreis, 1 kreisangeh. Kommune und je kreisfreie Stadt 2 Vertreter)</p> <p>Wirtschaft: 32 Vertreter (auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammern)</p> <p>Landrätin Harms</p> <p>Für den LK: Bgm. Huber, Apen</p> |
| Vorstand | Besteht aus 14 Mitgliedern, davon 6 Vertretern der Wirtschaft, 6 Vertretern der Kommunen sowie je 1 Vertreter der Länder Bremen und Niedersachsen. Als Vertreter der Landkreise war Herr Bensberg seit 2010 Vorstandsmitglied und seit März 2013 Vorstandsvorsitzender. Die Aufgabenerledigung erfolgt durch die Geschäftsführung Frau Dr. Meincke. |
| Metropolbeirat | Besteht aus 8 Vertretern der Wissenschaft und 8 Vertretern der gesellschaftlichen Akteure und ist bei der Metropolversammlung nur beratendes Mitglied. |

Arbeitskreis Wirtschaftliche Rahmenbedingungen: Herr Carstens

Arbeitskreis Raumstruktur: Frau Kroon

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Der Landkreis Ammerland hat einen jährlichen Beitrag zu entrichten. Die Beitragshöhe richtet sich nach der Beitragssatzung und der Einwohnerzahl des jeweiligen Vorjahres. Für 2022 betrug der Beitrag 11.379,33 €. Dieser wird ebenso für die Folgejahre erwartet.

3.5. Kreismusikschule Ammerland e.V.

Am Esch 10, 26655 Westerstede

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Bereitstellung eines flächendeckenden und für alle sozialen Schichten erreichbaren Musikunterrichtsangebots zur Förderung musikalischer Jugend- und Laienbildung.

Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder

| | |
|----------------------|--|
| Landkreis Ammerland | 5 Stimmen i. d. Mitgliedervers. = 50 % |
| Gemeinde Apen | 1 Stimme i. d. Mitgliedervers. = 10 % |
| Gemeinde Edeweicht | 1 Stimme i. d. Mitgliedervers. = 10 % |
| Gemeinde Rastede | 1 Stimme i. d. Mitgliedervers. = 10 % |
| Stadt Westerstede | 1 Stimme i. d. Mitgliedervers. = 10 % |
| Gemeinde Wiefelstede | 1 Stimme i. d. Mitgliedervers. = 10 % |

| Organe | Mitglieder |
|------------------------------|--|
| Mitgliederversammlung | Landrätin Harms Frau Wiechert, KTA Frau Stolle, KTA Herr Huber, Bgm. Gemeinde Apen Frau Krul, Rf. Gemeinde Apen Frau Knetemann, Bgm. Gemeinde Edeweicht Frau Bischoff, Rf. Gemeinde Edeweicht Herr Krause, Bgm. Gemeinde Rastede Herr Küpperbusch, Rh. Gemeinde Rastede Herr Rösner, Bgm. Stadt Westerstede Frau Welter, Rf. Stadt Westerstede Herr Pieper, Bgm. Gemeinde Wiefelstede Herr Kruse, Rh. Gemeinde Wiefelstede |
| Vorstand | Landrätin Harms Herr Küpperbusch, Rh. Gemeinde Rastede |
| <u>beratendes Mitglied:</u> | Herr Reinhold, Musikschulleiter |

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Für den Betrieb der Kreismusikschule Ammerland e.V. wird von den Mitgliedern lt. Satzung eine Umlage gezahlt. 60 % der Umlage werden vom Landkreis Ammerland getragen. 40 % tragen die fünf Mitgliedsgemeinden und zwar zu 25 % im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen und zu 75 % im Verhältnis der unterrichteten Schüler/innen. Die Zuschüsse und die wirtschaftliche Entwicklung sind auf der nachfolgenden Seite abgebildet.

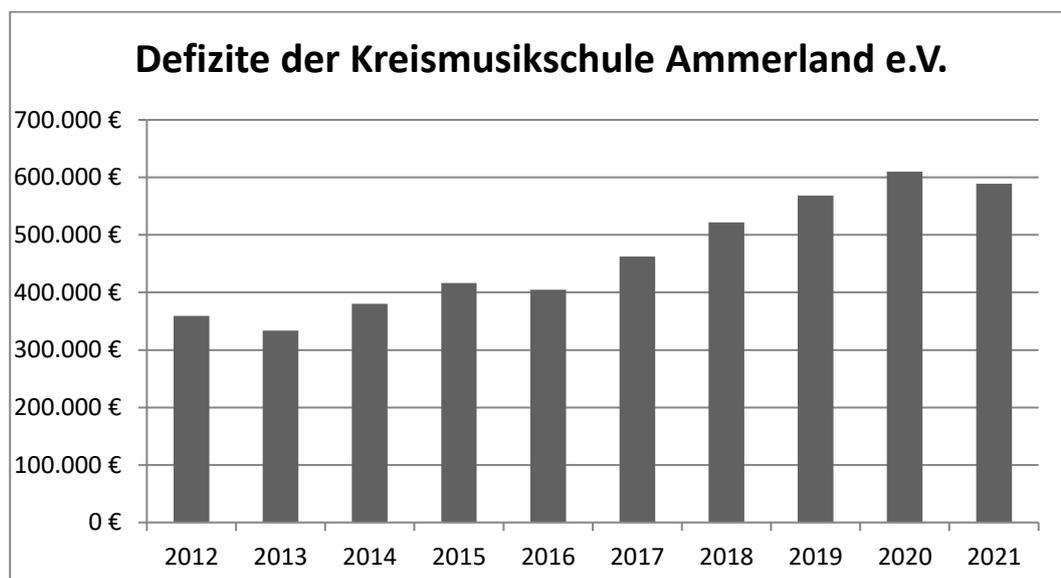
Der voraussichtliche Umlageanteil des Kreises von 60% für das Haushaltsjahr 2023 beläuft sich lt. Haushaltsplan auf 575 T€. Daneben trägt der Landkreis allein die Gebäudesachkosten (Miete, Bewirtschaftung u. Unterhaltung) für die von der Kreismusikschule genutzten neuen Räumlichkeiten im BBZ in Höhe von 35.600 €. Der geplante Zuschuss des Kreises beläuft sich somit auf insgesamt rd. 611 T€.

Wirtschaftliche Lage

Die Leistungen und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins sind nachfolgend anhand von ausgewählten Kennzahlen dargestellt.

| Unternehmensdaten Kreismusikschule Ammerland e.V. | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | 2021 | 2020 | 2019 |
| Jahresergebnis | -589.104 € | -609.824 € | -568.437 € |
| Zuschuss LK (ohne Erst. Sachkosten) | 415.258 € | 432.567 € | 412.128 € |
| Umlage Gemeinden | 173.846 € | 177.257 € | 156.309 € |
| Personalaufwand | -927.652 € | -955.993 € | -959.267 € |

| Schülerbelegung | 2021 | 2020 | 2019 |
|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Elementarunterricht | 378 | 361 | 322 |
| Ergänzungsunterricht und Kurse | 165 | 134 | 153 |
| Instrumentalunterricht | 448 | 452 | 573 |
| davon Einzelunterricht | 371 | 367 | 387 |
| davon Gruppenunterricht | 77 | 85 | 186 |
| Ensemble gemeindefrei | 456 | 419 | 622 |
| Summe | 1.447 | 1.366 | 1.670 |



3.6. Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV)

Georgstraße 4, 26919 Brake

Rechtsgrundlage

Die derzeit gültige Satzung des OOWV ist vom 23. August 2010. Diese Satzung hat insgesamt drei Änderungen erfahren. Die aktuelle Fassung gilt seit dem 01.01.2019.

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Der OOWV ist als Wasser- und Bodenverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er hat die Aufgabe, Trink- und Brauchwasser zu beschaffen und an die Anschlussnehmer zu verteilen. Eine ebenso wichtige Aufgabe ist der nachhaltige, vorbeugende Grundwasserschutz. Aus der Verantwortung für einen funktionierenden Wasserkreislauf und den vorbeugenden Grundwasserschutz heraus hat sich der OOWV 1999 dazu entschlossen, auch die Abwasserentsorgung zu übernehmen. Mittlerweile verfügt der OOWV über weitere Beteiligungen, die nicht Gegenstand dieses Berichts sind.

Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder

Im Bereich der **Trinkwasserversorgung** sind nachfolgend aufgeführte Mitglieder am Verband beteiligt:

| | | |
|---------------------------|-------------------------|------------------------------|
| Landkreis Ammerland | Gemeinde Garrel | Landkreis Vechta |
| Gemeinde Apen | Gemeinde Lastrup | Gemeinde Bakum |
| Gemeinde Bad Zwischenahn | Gemeinde Lindern | Stadt Damme |
| Gemeinde Edewecht | Stadt Lönigen | Stadt Dinklage |
| Gemeinde Rastede | Gemeinde Molbergen | Gemeinde Goldenstedt |
| Stadt Westerstede | Gemeinde Saterland | Gemeinde Holdorf |
| Gemeinde Wiefelstede | Landkreis Diepholz | Stadt Lohne |
| Landkreis Aurich | Stadt Bassum | Gemeinde Neuenkirchen-Vörden |
| Stadt Aurich | Gemeinde Stuhr | Gemeinde Steinfeld |
| Stadt Wiesmoor | Stadt Twistringen | Gemeinde Visbek |
| Gemeinde Baltrum | Landkreis Friesland | Landkreis Wesermarsch |
| Gemeinde Dornum | Gemeinde Wangerooge | Gemeinde Butjadingen |
| Gemeinde Großefehn | Gemeinde Wangerland | Stadt Nordenham |
| Gemeinde Großheide | Stadt Jever | Gemeinde Jade |
| Gemeinde Hinte | Stadt Schortens | Gemeinde Ovelgönne |
| Gemeinde Ihlow | Gemeinde Sande | Stadt Brake |
| Gemeinde Krummhörn | Gemeinde Zetel | Stadt Elsfleth |
| Gemeinde Moormerland | Gemeinde Bockhorn | Gemeinde Berne |
| Gemeinde Südbrookmerland | Stadt Varel | Gemeinde Lemwerder |
| Samtgemeinde Brookmerland | Landkreis Oldenburg | Gemeinde Stadland |
| Samtgemeinde Hage | Gemeinde Dötlingen | Landkreis Wittmund |
| Landkreis Cloppenburg | Gemeinde Ganderkesee | Samtgemeinde Esens |
| Gemeinde Barßel | Gemeinde Großenkneten | Stadt Esens |
| Gemeinde Bösel | Samtgemeinde Harpstedt | Gemeinde Friedeburg |
| Gemeinde Cappeln | Gemeinde Hatten | Samtgemeinde Holtriem |
| Stadt Cloppenburg | Gemeinde Hude | Gemeinde Langeoog |
| Gemeinde Emstek | Gemeinde Wardenburg | Gemeinde Spiekeroog |
| Gemeinde Essen | Stadt Wildeshausen | Stadt Wittmund |
| Stadt Friesoythe | Gemeinde Ostrhauderfehn | |

Im Unternehmensbereich **Abwasser** sind weitere Kommunen beteiligt, für die der Zweckverband OOWV die Abwasserentsorgung durchführt.

| Organe | Mitglieder |
|--|---|
| Verbandsversammlung § 7 der Satzung Vertreter des LK: | Je zwei Vertreter pro Mitglied Landrätin Harms Frau Schnörwangen, KTA |
| Verbandsvorstand | LR Ambrosy, Friesland Herr Kramer, Bgm. Gemeinde Lastrup Herr Dr. Krug, Bgm. Gemeinde Holdorf Herr Dr. Pundt, LR LK Oldenburg Herr Schmidtke, Bgm. Gemeinde Großenkneten Herr Posch, Bgm. Stadt Bassum Herr Niederstein, Ratsmitglied Stadt Oldenburg Herr Pieper, Bgm. Gemeinde Wiefelstede Frau Fuchs, Bgm. Stadt Elsfleth Herr Böhling, Bgm. Stadt Schortens Frau Emken, Bgm. Stadt Esens LR Meinen, LK Aurich Herr Ihmels, Bgm. Samtgemeinde Brookmerland |
| Verbandsvorsteher | LR Ambrosy Herr Kramer - <i>Stellvertreter</i> |
| Geschäftsführung | kaufmännisch: Herr Specht |

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind anhand der nachfolgenden Daten dargestellt. Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises bestehen nicht.

| Unternehmensdaten OOWV | | | |
|-------------------------------------|--------------|--------------|---------------|
| | 2021 | 2020 | 2019 |
| Leistungen/Erträge insg. | 204.775 € | 194.662 € | 191.289.315 € |
| Jahresergebnis | -2.494.000 € | 1.721.000 € | 11.898.000 € |
| dv. Abwasserbereich | 471.000 € | 3.510.000 € | 2.957.000 € |
| dv. Trinkwasserbereich | -2.964.000 € | -1.789.000 € | 8.941.000 € |
| Investitionen in Sachanlagevermögen | 78.398.000 € | 80.643.000 € | 63.145.000 € |
| Anlagenintensität | 0,1% | 0,1% | 97,0% |
| Eigenkapital | 62.440.000 € | 64.934.000 € | 63.212.445 € |
| Eigenkapitalquote | 6,1% | 6,7% | 6,9% |
| Cash-Flow lfd. Geschäftstätigkeit | 27.590.000 € | 50.003.000 € | 54.376.000 € |
| Beschäftigte (alle AN) | 854 | 875 | 822 |

Unterbeteiligungen des OOWV

OOWV Energie GmbH & Co. KG [Anteil des OOWV: 100 %]

3.7. Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen

c/o Bezirksverband Oldenburg, Nadorster Str. 155, 26123 Oldenburg

Rechtsgrundlage

Verbandsordnung des Oldenburgisch-Ostfriesischen Zweckverbandes für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen (Neufassung der Verbandsordnung vom Juli 2016).

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Der Verband erfüllt anstelle der Verbandsmitglieder die diesen als beseitigungspflichtigen Körperschaften nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG) vom 25. Januar 2004 und dem Nds. Ausführungsgesetz zum TierNebG (Nds. AG TierKBG) in den jeweils geltenden Fassungen obliegenden Aufgaben. Die Beseitigungspflicht wurde ab 1. Januar 2000 auf die Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH übertragen.

Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder

| | |
|-----------------------|-----------------------|
| Landkreis Ammerland | Landkreis Oldenburg |
| Landkreis Aurich | Stadt Oldenburg |
| Landkreis Cloppenburg | Landkreis Vechta |
| Stadt Emden | Landkreis Wesermarsch |
| Landkreis Friesland | Stadt Wilhelmshaven |
| Landkreis Leer | Landkreis Wittmund |

| Organe | Mitglieder |
|----------------------------|---|
| Verbandsversammlung | Zusammensetzung gem. § 5 Abs. 1 der Verbandsordnung: je 2 stimmberechtigte Vertreter der Verbandsmitglieder - Hauptverwaltungsbeamter - ein vom Kreistag/Rat bestimmtes Mitglied |
| Vertreter des LK: | Herr Osmers, KTA Landrätin Harms |
| Verbandsausschuss | Landrat Brückmann, LK Wesermarsch, Vorsitzender Landrat Winkel, LK Vechta, stv. Vorsitzender Landrat Heymann, LK Wittmund, Landrat Wimberg, LK Cloppenburg |
| Geschäftsführung | Herr Diekhoff |

Finanzierung

Der Verband erhebt zur Deckung der Aufwendungen, sofern das Aufkommen aus Gebühren und Auslagen oder eventuell sonstiger Einnahmen nicht ausreicht, von den Verbandsmitgliedern jährlich eine Umlage (Verbandsumlage). Sie bestimmt sich nach dem in dem der Festsetzung vorangegangenen Jahr in der Tierkörperbeseitigungsanstalt Kampe verarbeiteten Aufkommen (Gewicht) an Tierkörpern, Tierkörperteilen und Erzeugnissen im Sinne des TierNebG aus dem Gebiet eines jeden Verbandsgliedes. In 2022 hat der Landkreis 195.715,00 € gezahlt. Für 2023 wird die Umlage in Höhe von 205.000 € eingeplant.

Beteiligung des Zweckverbands

TKB Beteiligungs-GmbH

Stammkapital: 26.000,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Betrieb eines vollkaufmännischen Unternehmens, das Tierkörper, Tierkörper Teile und tierische Erzeugnisse für öffentlich-rechtliche Pflichtige beseitigt.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH zum Zwecke der Abholung und Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörper teilen und tierischen Erzeugnissen für öffentlich-rechtlich Beseitigungspflichtige auf der Grundlage einer Beleihung oder von Unternehmerverträgen sowie die Verarbeitung tierischer Nebenprodukte, der Betrieb einer Fleischmehlfabrik, der Handel mit Fleischmehl und sonstigen verwertbaren Produkten.

Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung nimmt die Verbandsversammlung des Zweckverbandes wahr. Der Aufsichtsrat besteht aus den Mitgliedern des Verbandsausschusses des Zweckverbandes. Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Diekhoff.

Unterbeteiligungen der TKB GmbH:

Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH [Anteil der TKB GmbH: 100 % (=Betriebs-GmbH)]

Oldenburger Biokraftwerk GmbH [Anteil der TKB GmbH: 100 %]

3.8. Sparkassenzweckverband Oldenburg

Berliner Platz 7 / Markt 13, 26122 Oldenburg

Rechtsgrundlage

Verbandsordnung des Sparkassenzweckverbands Oldenburg

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Als Träger der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) hat der Sparkassenzweckverband die Funktion, die (Landes-)Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Dabei besteht die Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht.

Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder

| | | | |
|----------------|---------|-------------------|---------|
| LK Ammerland | 12,18 % | LK Vechta | 13,92 % |
| LK Cloppenburg | 15,85 % | LK Wesermarsch | 8,87 % |
| LK Friesland | 9,38 % | Stadt Delmenhorst | 7,97 % |
| LK Oldenburg | 11,33 % | Stadt Oldenburg | 20,50 % |

| Organe | Mitglieder |
|---|---|
| Zweckverbandsversammlung Vertreter des LK | Herr Schmidt-Berg, KTA Herr Hohnholz, KTA Frau Fischer-Sordon, KTA Landrätin Harms (Stimmführerin) |
| Verbandsgeschäftsführer | Herr Johann Wimberg (Landrat Landkreis CLP) |

§ 11 der Verbandsordnung regelt die zulässige Abführung von Jahresüberschüssen an den Träger, der diese im Sinne der kommunalen Aufgabenerfüllung zu verwenden hat. In der Vergangenheit ist keine Abführung erfolgt und auch künftig nicht zu erwarten.

Landessparkasse zu Oldenburg (LzO)

Die LzO, deren Träger der vg. Zweckverband ist, hat folgende Organe:

- a) Vorstand (4 Mitglieder)
 - b) Verwaltungsrat: 11 Mitglieder vom Zweckverband
7 Vertreter der Bediensteten
- Vertreter des LK: Landrätin Harms

3.9. Tourismusverband Nordsee e.V.

Lindenallee 1, 26441 Jever

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Allgemeine Förderung des Tourismus im Verbandsgebiet (Bereich der Niedersächsischen Nordseeküste mit den Landkreisen Ammerland, Aurich, Cuxhaven, Friesland, Leer, Wesermarsch und Wittmund, den kreisfreien Städten Emden und Wilhelmshaven sowie der Seestadt Bremerhaven).

Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder

| | |
|--|---|
| Landkreis Ammerland | Stadt Wilhelmshaven |
| Landkreis Aurich | Landkreis Wittmund |
| Stadt Bremerhaven | Die Nordsee GmbH |
| Landkreis Cuxhaven | Ostfriesland Tourismus GmbH |
| Stadt Emden | Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg |
| Landkreis Friesland | Industrie- und Handelskammer Oldenburg |
| Landkreis Leer | Industrie- und Handelskammer Stade |
| Landkreis Wesermarsch | |
| Jade Hochschule Wilhelmshaven, vertreten durch das Institut für innovative Tourismus- und Freizeitwirtschaft (ITF) | |

| Organe | Mitglieder |
|------------------------------|---|
| Mitgliederversammlung | Frau Fischer-Sordon, KTA Landrätin Harms |
| Vorstand | Landrat Ambrosy, Landkreis Friesland – <i>Vorsitzender</i> Landrat Heymann, Landkreis Wittmund – <i>stv. Vorsitzender</i> Frau Havekost, IHK Oldenburg – <i>stv. Vorsitzende</i> Frau Wemken, Ostfriesland Touristik GmbH Herr Prof. Dr. Schmoll, Jade Hochschule Wilhelmshaven Herr Dr. Meyer, BIS Bremerhaven Herr Beninga, Landkreis Aurich Frau Tönjes, Touristikgemeinschaft Wesermarsch Frau Sope Herr Kanning Frau Brandt, Landkreis Cuxhaven Herr Sell |

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Der Landkreis Ammerland entrichtet an den Tourismusverband Nordsee e.V. einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 6.704 €. Im Jahr 2022 wurde der Tourismusverband e.V. von seinen Mitgliedern beauftragt den Verein abzuwickeln und deren Aufgaben an die TANO zu übertragen.

3.10. Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN)

Willy-Brandt-Platz 7, 28215 Bremen

Rechtsgrundlage

Verbandsatzung für den Zweckverband Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen (ZVBN) vom 01. September 1996 in der Fassung vom 01. Januar 2002.

Aufgabe

Der Zweckverband ist im Verbandsgebiet Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV und er erfüllt die Funktion der zuständigen Behörde gemäß EWG-Verordnung 1191/69 und Personenbeförderungsgesetz (PBefG). Er ist nicht Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs.

Der Zweckverband beschließt einen Nahverkehrsplan und entscheidet über den Ausgleich von verbundbedingten Belastungen, die den Verkehrsunternehmen, die im Verbandsgebiet ÖPNV betreiben, durch die Anwendung des Verbundtarifes entstehen und leistet den sich daraus ergebenden Ausgleich.

Stimmenverteilung

Auf jedes Verbandsmitglied entfällt bis zu einer Einwohnerzahl von 30.000 eine Stimme. Auf jede weitere 30.000 Einwohner sowie für eine Resteinwohnerzahl von mehr als 15.000 entfällt je eine weitere Stimme. Maßgebend ist der letzte von den Landesstatistikbehörden auf ein Jahresende vor der Kommunalwahl fortgeschriebene Stand der Wohnbevölkerung.

Organe

| | |
|--|--|
| Verbandsversammlung | Stadtgemeinde Bremen 18 Stimmen (32,1 %) Landkreis Osterholz 4 Stimmen (7,1 %) Seestadt Bremerhaven 4 Stimmen (7,1 %) Landkreis Verden 4 Stimmen (7,1 %) Stadt Delmenhorst 3 Stimmen (5,4 %) Landkreis Wesermarsch 3 Stimmen (5,4 %) Landkreis Diepholz 7 Stimmen (12,5 %) Landkreis Oldenburg 4 Stimmen (7,1 %) Stadt Oldenburg 5 Stimmen (8,9 %) Landkreis Ammerland 4 Stimmen (7,1 %) |
| Vertreter des LK: | Herr Brunßen, KTA Landrätin Harms |
| nicht stimmberechtigte Vertreter: | assoziierte Gemeinden im LK Rothenburg/Wümme assoziierte Gemeinden im Landkreis Cuxhaven assoziierte Samtgemeinden Grafschaft Hoya u. Samtgemeinde Eystrup |
| Verbandsvorsitzender | Landrat Lütjen (LK Osterholz) - <i>Vorsitzender</i> Landrat Brückmann (LK Wesermarsch) - <i>stv. Vorsitzender</i> |
| Geschäftsführung | Herr C. Herr |

Finanzierung

Der Zweckverband deckt seine Verwaltungskosten aus Finanzmitteln vom Land Niedersachsen nach den Regelungen des § 7 Abs. 6 des Niedersächsischen Gesetzes zur Neuordnung des öffentlichen Personennahverkehrs vom 28. Juni 1995 und von den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven aus den ihnen nach den Regelungen des § 11 Abs. 3 und 4 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Bremen vom 15. Mai 1995 zur Verfügung gestellten Mitteln in der Höhe, die den Regelungen des § 7 Abs. 6 des Niedersächsischen Gesetzes zur Neuordnung des öffentlichen Nahverkehrs entspricht.

Nicht verausgabte Mittel werden den Verbandsgliedern im Verhältnis ihrer Einwohnerzahl zur Verfügung gestellt. Maßgebend sind die von den Landesstatistikbehörden festgestellten Einwohnerzahlen. Die Mittel sind für den öffentlichen Personennahverkehr zu verwenden.

Für den Ausgleich von verbundbedingten Belastungen, die den Verkehrsunternehmen, die im Verbandsgebiet ÖPNV betreiben, durch die Anwendung des Verbundtarifes entstehen, erhebt der Zweckverband eine von der Verbandsversammlung festzusetzende Umlage auf der Grundlage der den jeweiligen Verbandsgliedern zuzurechnenden Beförderungsfälle. Eine Zahlung seitens des Landkreises ist in 2023 dafür nicht vorgesehen.

Allgemeines/Organisation

Ein wesentliches Instrument zur Schaffung eines attraktiven ÖPNV ist der Nahverkehrsplan. Die Zielvorstellungen und Planungen der einzelnen Verbandsglieder werden darin abgestimmt und zu einem Gesamtkonzept zusammengefügt. Der Nahverkehrsplan bildet damit den Rahmen für die Entwicklung des ÖPNV im Gebiet des ZVBN.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen GmbH (VBN), dem Zusammenschluss von über 30 in der Region tätigen Verkehrsunternehmen. Im Rahmen der Zusammenarbeit werden beispielsweise Qualitätskonzepte für Haltestellen, Fahrzeuge, das Beschwerdemanagement, ein abgestimmtes Leistungsangebot, eine unternehmensübergreifende Fahrgastinformation und insbesondere der einheitliche VBN-Tarif gemeinsam erarbeitet.

4.1. Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ammerland

Ammerlandallee 12, 26655 Westerstede

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Aufgaben des Eigenbetriebes sind u.a. gem. § 2 der Satzung:

1. Sammlung und Transport von Abfällen
2. Sortierung, Behandlung und Verwertung von Abfällen und Wertstoffen
3. Ablagerung von Abfällen
4. Vorbereitung von Satzungen zur Regelung der Abfallentsorgung
5. Ermittlung des Gebührenbedarfs für die Abfallentsorgung
6. Erhebung von Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung
7. Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes.

Der Eigenbetrieb kann bei Bedarf im Rahmen der §§ 136 ff NKomVG weitere abfallwirtschaftliche Aufgaben für das Gebiet des Landkreises auf der Grundlage des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, des Niedersächsischen Abfallgesetzes und der nach diesen Gesetzen erlassenen Verordnungen durchführen. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich Dritter bedienen.

Rechtsgrundlage

Betriebsatzung für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Ammerland.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 511.291,88 €

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist zu 100 % Sondervermögen des LK Ammerland.

Organe

| | |
|--|--|
| Betriebsausschuss 11 Mitglieder gem. § 3 der Satzung | Herr Oeltjen, KTA – <i>Vorsitzender</i> Herr Bekaan, KTA – <i>stv. Vorsitzender</i> Herr Schmidt-Berg, KTA Frau Schnörwangen, KTA Frau Wiechert, KTA Herr Rohde, KTA Herr Ahlers, KTA Herr Töpfel, KTA Herr Orth, KTA Herr Stadlik, KTA Herr Kahle, KTA Herr Autenrieb, KTA |
| Betriebsleitung | Herr Hauschke Herr Schelling - <i>Stellvertreter</i> |

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Der Abfallwirtschaftsbetrieb zahlt in diesem Jahr eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 4.725,65 € an den Landkreis. Für 2023 ist eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 17.600,00 € vorgesehen. Für die Inanspruchnahme von Personal und Sachmitteln erstattet der Abfallwirtschaftsbetrieb dem Kreis die Verwaltungskosten.

| Unternehmensdaten Abfallwirtschaftsbetrieb | | | |
|---|--------------|--------------|--------------|
| | 2020 | 2019 | 2018 |
| Umsatzerlöse | 20.108.307 € | 19.814.734 € | 18.604.284 € |
| Gesamterträge | 20.361.369 € | 19.928.570 € | 18.861.575 € |
| Jahresergebnis | 35.898 € | -30.789 € | 3.101 € |
| Bilanzsumme | 19.860.385 € | 20.126.731 € | 20.473.136 € |
| Anlagevermögen | 7.945.842 € | 14.457.976 € | 12.406.104 € |
| Anlagenintensität | 40,0% | 71,8% | 60,6% |
| Eigenkapital | 3.865.226 € | 3.905.849 € | 3.954.821 € |
| Eigenkapitalquote | 19,5% | 19,4% | 19,3% |
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit | 385.000 € | 217.000 € | 199.000 € |
| Investitionen | 484.780 € | 3.050.090 € | 65.109 € |
| Beschäftigte | 9 | 9 | 9 |

Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020(der JA 2021 lag zum Bearbeitungszeitpunkt noch nicht vor)

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts folgende Aspekte hervorgehoben:

Der Eigenbetrieb weist zum Bilanzstichtag eine Bilanzsumme von 19.860 TEUR (Vorjahr: 20.127 TEUR) auf. Das Vermögen setzt sich insbesondere aus Sachanlagevermögen 2.008 TEUR (Vorjahr: 2.207 TEUR) und flüssigen Mitteln 9.698 TEUR (Vorjahr: 3.420 TEUR) zusammen.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 3.865 TEUR.

Auf der Finanzierungsseite weist der Eigenbetrieb eine Eigenkapitalquote von 19,5 % (Vorjahr: 19,4 %) auf. Im Übrigen stehen den langfristig gebundenen Vermögenswerten mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten und Rückstellungen gegenüber.

4.2. Eigenbetrieb Immobilienbetreuung

Ammerlandallee 12, 26655 Westerstede

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Planung, Ausführung und Überwachung von Bau-, Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen aller kreiseigenen Immobilien sowie der Immobilien der Eigenbetriebe, in Einzelfällen auch der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften. Die Aufgaben umfassen darüber hinaus die Gebäudeverwaltung und das Energiemanagement, die Betreuung der kreiseigenen Liegenschaften einschließlich der dazugehörigen Grundstücksgeschäfte sowie die Energieberatung für den Landkreis und die kreisangehörigen Gemeinden bzw. die Stadt Westerstede.

Rechtsgrundlage

Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung des Landkreises Ammerland in der Fassung vom 15. März 2012. Der Eigenbetrieb hat seine Tätigkeit zum 01.08.2012 aufgenommen. Er ist aus den bisherigen Eigenbetrieben „Bauplanung und Immobilienbetreuung“ sowie „Kreis-krankenhaus“ hervorgegangen.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 1.002.934,15 €

Der Eigenbetrieb Immobilienbetreuung ist zu 100 % Sondervermögen des LK Ammerland.

Organe

| | |
|--------------------------|---|
| Betriebsausschuss | Der Betriebsausschuss besteht aus den Mitgliedern des Kreis- ausschusses. Die Vertretungsregelung gilt entsprechend. |
| Betriebsleitung | Herr EKR Kappelmann Herr Martin, Dipl. Ing. Architekt |

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Der Eigenbetrieb zahlt eine Eigenkapitalverzinsung an den Landkreis. Der Eigenbetrieb erstattet dem Kreis Verwaltungskosten sowie Personal- und Sachkosten. Daneben erhält der Landkreis vom EB Schuldendienstzahlungen (Zinsen und Tilgungen) für die gewährten Ausleihungen.

Wirtschaftliche Lage

Der Betrieb generiert seine Umsätze aus den erbrachten Leistungen an den Landkreis, die Eigenbetriebe sowie die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

| Unternehmensdaten Eigenbetrieb Immobilienbetreuung | | | |
|--|---------------|---------------|---------------|
| | 2021 | 2020 | 2019 |
| Umsatz | 5.321.030 € | 4.788.978 € | 4.573.557 € |
| sonst. betriebliche Erträge | 1.892.881 € | 2.010.315 € | 2.153.105 € |
| Jahresergebnis | 20.849 € | 53.526 € | 321.619 € |
| Eigenkapitalverzinsung an den LK | 0 € | 3.000 € | 9.000 € |
| Beschäftigte | 10 | 10 | 9 |
| Eigenkapital | 7.824.434 € | 7.807.000 € | 7.762.320 € |
| Bilanzsumme | 107.091.444 € | 102.625.448 € | 104.207.559 € |
| Cash-Flow lfd. Geschäftstätigkeit | 12.288.000 € | 2.840.000 € | 6.277.000 € |
| Eigenkapitalquote | 7,3% | 7,6% | 7,4% |
| Fremdkapitalquote | 99,9% | 92,4% | 92,6% |

Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts folgende Aspekte für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und der zukünftigen Entwicklung hervorgehoben:

Die Entwicklung des Jahresergebnisses 2021 ist mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 21 T€ niedriger ausgefallen, als es im Wirtschaftsplan (65 T€) ausgewiesen und erwartet wurde (- 44 T€).

Der Jahresüberschuss ergibt sich auf der Ertragsseite vor allem aus dem vereinbarten Nutzungsentgelt, den Mieterträgen und den gezahlten Bauunterhaltungspauschalen für das Bundeswehrkrankenhaus und für die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Karl-Jaspers-Klinik, dem Personalwohnheim und dem Bildungs- und Beratungszentrum, denen auf der Aufwandsseite im Wesentlichen die nicht neutralisierten Abschreibungen trägergeförderter Anlagegüter, die Zinsbelastung aufgrund der von der Bundeswehr u. a. vorausgezahlten Mieten und der nicht in Anspruch genommenen und gezahlten Bauunterhaltungspauschalen für das Bundeswehrkrankenhaus gegenüberstehen. Ursächlich für die Entwicklung des Jahresergebnisses sind bei gestiegenen Erträgen erhöhte Aufwendungen, insbesondere im Bauunterhaltungsbereich und für Miete unbeweglicher Wirtschaftsgüter.

Das Vermögen des Eigenbetriebs besteht vor allem aus Anlagegütern, Forderungen (gegenüber dem Landkreis und aus Lieferungen und Leistungen) und flüssigen Mitteln und hat sich auf 104.998 T€ (Vorjahr 101.030 T€) erhöht. Die Vermögenslage ist geprägt durch das Anlagevermögen, das 99,1% der Bilanzsumme ausmacht.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der deutlich erhöhten Bilanzsumme um 0,3 Prozentpunkte gemindert und beträgt 7,4 % (Vorjahr 7,7%).

Der Eigenbetrieb war im Jahr 2021 jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Für 2022 wird ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 21 T€ erwartet.

5.1. Leitstelle für den Rettungsdienst und den Brandschutz im Oldenburger Land AöR (Großleitstelle Oldenburger Land)

Friedhofsweg 30, 26121 Oldenburg

Rechtsgrundlage

Satzung über eine gemeinsame Großleitstelle für den Rettungsdienst und den Brandschutz im Oldenburger Land

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Errichtung, Unterhaltung und Betrieb einer gemeinsamen, integrierten Großleitstelle für den Rettungsdienst und den Brandschutz im Oldenburger Land.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 120.000 €

Zu gleichen Anteilen (16,67 %, 20.000 €) Landkreis Ammerland, Landkreis Cloppenburg, Stadt Delmenhorst, Stadt Oldenburg, Landkreis Oldenburg und Landkreis Wesermarsch.

Organe

| | |
|--------------------------------------|--|
| Vorstand | Herr Leenderts - <i>Geschäftsführer</i> Herr Westendorf, LK Cloppenburg - <i>stv. Geschäftsführer</i> |
| Verwaltungsrat Für den LK: | Je Trägerkörperschaft werden zwei Personen entsandt: Landrätin Harms Herr Fittje, KTA |
| Beirat | Herr Delmenhorst, Kreisbrandmeister Herr Peter, Geschäftsführer Rettungsdienst Ammerland GmbH |
| Stimmrecht | Das Stimmrecht richtet sich nach dem Beteiligungsverhältnis an der Anstalt. Auf jeden Träger entfällt eine Stimme im Verwaltungsrat. |

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Die Großleitstelle Oldenburger Land AöR übernimmt laut Satzung und Vereinbarung die Notrufannahme sowie die Alarmierung der notwendigen Einsatzkräfte, die Einsatzleitung im Rettungsdienst und die qualifizierte Lenkung der Einsatzkräfte für die Bereiche:

- Brandschutz
- Technische Hilfeleistung
- Notfallrettung
- Qualifizierte Krankentransporte
- Meldekopf im Katastrophenschutz

geschaltet worden. Seitdem gehen alle Notrufe aus dem LK Ammerland direkt dort ein.

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Die Trägerkörperschaften unterstützen die Anstalt durch die Übernahme der verbleibenden ungedeckten Kosten. Die Verwaltungsratsmitglieder der Trägerkörperschaften können über den Kostenverteilungsschlüssel und auch dessen Veränderung beschließen. Der Kostenverteilungsschlüssel ist in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

In der Aufbauphase bis zur Inbetriebnahme der Großleitstelle wurden alle entstehenden Kosten gleichmäßig verteilt. In den vorangegangenen Haushaltsjahren ergab sich für die Trägerkörperschaften folgende Umlage: **2022:** 1.128.819,60 € **2021:** 983.206,00 € **2020:** 913.789,00 €;

Für das Haushaltsjahr 2023 wird die Umlage voraussichtlich 1.237.000 € betragen. Davon werden 60 % vom Rettungsdienst erstattet.

| Unternehmensdaten Großleitstelle Oldenburger Land | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | 2020 | 2019 | 2018 |
| Erträge | 6.231.272 € | 5.238.145 € | 4.907.339 € |
| Jahresergebnis | 1.169.022 € | 513.079 € | 198.355 € |
| Investitionen | | 36.336 € | 93.892 € |
| Personalaufwand | 3.935.809 € | 3.412.982 € | 3.412.982 € |
| Beschäftigte (Vollzeit) | | 49 | 49 |
| Eigenkapital | 4.448.617 € | 3.319.595 € | 2.806.515 € |
| Eigenkapitalrentabilität | 26% | 15% | 7% |
| Anlagenintensität | 9,1% | 4,7% | 7,7% |
| Eigenkapitalquote | 49,7% | 54,5% | 45,3% |
| Fremdkapitalquote | 50,3% | 45,5% | 54,7% |

Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 (der JA 2021 lag zum Bearbeitungszeitpunkt noch nicht vor)

Das Wirtschaftsjahr 2020 war nach der schrittweisen Inbetriebnahme der Großleitstelle im Juli und August 2012 das achte komplette Betriebsjahr der Großleitstelle.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden folgende Leitstelleneinsätze disponiert:

- 6.564 Brand- und Hilfeleistungseinsätze
- 44.610 Einsätze des qualifizierten Krankentransportes
- 73.617 Notarzt- und Notfallrettungseinsätze
- 149.295 sonstige Einsätze
- 274.086 Einsätze insgesamt

Im Wirtschaftsjahr wird ein Überschuss in Höhe von 1.169.022,30 € ausgewiesen, davon 643.074,48 € im Bereich IT im Rettungsdienst und 525.947,82 € im Bereich Leitstelle. Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt als geordnet und zufriedenstellend.

Ausblick auf die Jahre 2022, 2023, ff.

Das zweckgebundene Rücklagenkonto zur Finanzierung des neuen Einsatzleitsystems ist mit 1.631.263,17 € aus den Überschüssen der Vorjahre ausreichend gedeckt, sodass weitere Überschüsse einem anderen Zweck zugeführt werden können. Vorgeschlagen wird, den Überschuss im Bereich Leitstelle in Höhe von 525.947,82 € einem neuen zweckgebundenen Rücklagenkonto für die Finanzierung der Planung und ggf. Umsetzung eines Anbaus auf dem Leitstellengelände zuzuführen, sowie den Überschuss in Höhe von 643.074,48 € im Bereich IT im Rettungsdienst einer weiteren zweckgebundenen Rücklage zur Finanzierung der Ersatzbeschaffung der IT-Technik.

Im Jahr 2021 sind, ebenfalls verzögert durch die Pandemie, die für das Jahr 2020 geplanten Reinvestitionen der Hardware mit 4-jähriger (analog der Ersatzbeschaffung zuzüglich einiger in 2016 nicht ausgetauschter Komponenten) und 8-jähriger Nutzungsdauer geplant. Die für das neue Einsatzleitsystem erforderlichen Serverhardwarekomponenten wurden vom Anbieter des Einsatzleitsystems bereits geliefert und eingebaut. Aufgrund weiterer Verzögerung bei der Implementierung der neuen Einsatzleitsystemsoftware wird die Aktivierung der Softwarekosten

erstmalig bei der Wirtschaftsplanung 2022/2023 in Form von Abschreibungen Berücksichtigung finden.

Wissenschaftliche Studien und Projektarbeiten mit den Universitäten Oldenburg und Maastricht bestätigen auch weiterhin, dass die geburtenstarken Jahrgänge sowie die immer höher werdenden Lebenserwartungen der Bevölkerung die Großleitstelle in den nächsten zwei bis drei Jahrzehnten mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit immer mehr fordern wird; zudem werden sich die Einsatzschwerpunkte weiterhin verschieben. Auch wenn sich das normale Einsatzaufkommen (Feuerwehr, Krankentransport und Notfallrettung) pandemiebedingt im Jahr 2020 leicht verringert hat, so zeigt der erneute Anstieg der Sonstigen Einsätze, die im Jahr 2020 wieder um 2,6 % gestiegen sind, dass sich das Anrufverhalten der Bürgerinnen und Bürger weiter verändert.

Herr Tholen, Kreisbeauftragter für Fischerei
Herr Cordes, Ammerländer Landvolkverband e.V.
Herr Strodthoff-Schneider, Molkerei Ammerland eG

| | |
|------------------------|---|
| Geschäftsführer | Herr Lehnert, Leitung Umweltamt Landkreis Ammerland |
|------------------------|---|

| |
|------------------------|
| Stiftungszweck: |
|------------------------|

Die Erlöse aus dem Stiftungsvermögen sowie Ersatzgelder werden u. a. eingesetzt für:

- Förderung der Öffentlichkeitsarbeit und der Umweltbildung
- Förderung von zukunftsweisenden Projekten und Techniken
- Vertragsnaturschutz zur Sicherung bedrohter Pflanzenarten
- Wiederherstellung und Pflege von Wallhecken
- Naturnahe Fließgewässergestaltung, Sicherung von Gewässerrandstreifen, Anlage von Feuchtbiotopen
- Maßnahmen zur Hochmoorregeneration
- Anlage von Streuobstwiesen und Schulgärten
- Altbaumsanierung
- Maßnahmen zur Erhaltung gefährdeter Tierarten
- Weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Zustandes von Natur und Landschaft
- Untersuchungen und Planungen zur Vorbereitung der genannten Naturschutzmaßnahmen
- Ankauf und Pachtung ökologisch wertvoller Flächen
- Durchführung von Ersatzmaßnahmen für Verursacher von Eingriffen im Sinne des Naturschutzgesetzes.

| |
|---|
| Auswirkungen auf den Haushalt des LK |
|---|

Der Haushalt des Landkreises wird nicht belastet, da die geförderten Maßnahmen ausschließlich aus Mitteln der Stiftung finanziert werden.

5.3. Oldenburgische Landesbrandkasse

Staugraben 11, 26122 Oldenburg

Rechtsgrundlage

Gesetz über die öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Niedersachsen; Satzung der Oldenburgischen Landesbrandkasse - Anstalt des Öffentlichen Rechts -

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Die Oldenburgische Landesbrandkasse bildet gemeinsam mit der Öffentlichen Lebensversicherungsanstalt Oldenburg - beide Anstalten des Öffentlichen Rechts - die Öffentlichen Versicherungen Oldenburg. Die Aufgaben der Oldenburgischen Landesbrandkasse haben sich im Laufe der Zeit über die ursprüngliche Gebäudefeuerversicherung hinaus weiterentwickelt. Seit 1995 betreibt die Oldenburgische Landesbrandkasse auch die Schaden- und Unfallversicherung einschließlich der Kraftfahrtversicherung.

Beteiligungsverhältnis

Die Oldenburgische Landesbrandkasse wird getragen vom Land Niedersachsen (10 %), dem Sparkassenverband Niedersachsen und der Landschaftlichen Brandkasse Hannover (je 45 %).

Organe

| | | |
|---------------------------|--|-------------|
| Trägerversammlung | Land Niedersachsen | 30 Stimmen |
| | Sparkassenverband Niedersachsen | 135 Stimmen |
| | Landschaftliche Brandkasse Hannover | 135 Stimmen |
| Aufsichtsrat | <u>für den LK:</u> Frau Landrätin Harms (Mitglied) | |
| Vorstand | Herr Müllender, Öffentliche Versicherungen Oldenburg | |
| Allgemeiner Beirat | Herr Bekaan, KTA | |

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Die zentrale Aufgabe ist der Abschluss und die Verwaltung von Schaden- und Unfallversicherungen. Das Unternehmen wird nach kaufmännischen, betriebs- und versicherungswirtschaftlichen Grundsätzen im Interesse der Versicherungsnehmer und des gemeinen Nutzens geführt und steht im Wettbewerb mit anderen Versicherungsunternehmen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht der Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Die 1994 gegründete Kulturstiftung der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg fördert Kunst und Kultur im Oldenburger Land. Im Rahmen des Sponsorings werden darüber hinaus im öffentlichen Interesse stehende Projekte unterstützt.

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Eine Umlage wird nicht erhoben. Aufgrund der finanzwirtschaftlichen Situation der Oldenburgischen Landesbrandkasse ist eine Inanspruchnahme nicht zu erwarten.

5.4. Oldenburgische Landschaft

Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg

Rechtsgrundlage

Satzung der Oldenburgischen Landschaft - Körperschaft des Öffentlichen Rechts -

Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Die Oldenburgische Landschaft wurde durch Gesetz des Niedersächsischen Landtages vom 27.05.1974 gegründet.

Die Oldenburgische Landschaft hat die Aufgabe, an der Pflege und Förderung der kulturellen und historischen Belange des ehemaligen Landes Oldenburg mitzuwirken. Sie pflegt das Kulturgut und fördert das kulturelle Schaffen in diesem Landesteil. Zu den Aufgaben gehören insb. die Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen, v. a. in den Bereichen Vor- und Frühgeschichte, Landesgeschichte, Familienforschung, heimatliche Fauna und Flora; die Förderung der Heimatverbände und die Förderung der Kunst und des Kunsthandwerks; die Pflege der niederdeutschen Sprache, des niederdeutschen Schrifttums und der niederdeutschen Bühnen; die Erhaltung des Volkstums und Brauchtums einschl. Förderung der Volksspiele und der Heimatmuseen; ferner Förderung der besonderen kulturellen Bestrebungen der Vertriebenen; außerdem die Förderung des Landschafts-, Natur und Denkmalschutzes sowie die Durchführung heimatlicher Veranstaltungen.

Beteiligungsverhältnis

Die Oldenburgische Landschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts hat gesetzliche und freiwillige Mitglieder.

Die **gesetzlichen Mitglieder** der Oldenburgischen Landschaft sind:

| | |
|-----------------------|-----------------------|
| Landkreis Ammerland | Landkreis Wesermarsch |
| Landkreis Cloppenburg | Stadt Delmenhorst |
| Landkreis Friesland | Stadt Oldenburg |
| Landkreis Oldenburg | Stadt Wilhelmshaven |
| Landkreis Vechta | |

Freiwillige Mitglieder sind an erster Stelle alle Gemeinden und kreisangehörigen Städte des Oldenburger Landes. Darüber hinaus sind freiwillige Mitglieder z.B. die Kirchen und Kammern der Region, die Hochschulen des Oldenburger Landes, Gewerkschaften, Kulturinstitutionen, Kreditinstitute, Wirtschaftsunternehmen, kulturell tätige Vereine, Gesellschaften und Verbände sowie natürliche Personen des Oldenburger Landes.

| Organe | |
|--|---|
| Landschaftsversammlung Für den LK: | Besteht aus je 2 Vertretern der juristischen Personen und aus den natürlichen Personen, die der Oldb.Landschaft angehören. Herr Warnken, KTA Herr Kuck, KTA |
| Vorstand Für den LK: | Besteht aus dem Präsidenten und 12 Beisitzern; Herr Rohde, KTA |
| Stimmrecht: | Die kreisfreien Städte und Landkreise haben zusammen die gleiche Stimmenzahl wie die Summe der sonstigen Mitglieder. |

Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Die Umlage wird anteilmäßig pro Kopf der Bevölkerung erhoben. Für den Landkreis bedeutet dies für das Haushaltsjahr 2023 eine Belastung in Höhe von ca. 85.000 €.

Zusammenstellung der finanziellen Auswirkungen der Beteiligungen auf den Kreishaushalt

| Beteiligung | Ausschüttung bzw. Verlustabdeckung 2022 in TEUR | Veranschlagung Kostenstelle/ Kostenträger/ Sachkonto 2023 in TEUR | Erläuterungen |
|---|---|---|-----------------|
| 2.1 Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH | 144 | 20120/522100/3651000 144 | Dividende |
| 2.3. Park der Gärten GmbH | -55 | 20120/575040/4315000 -55 | Zuschussbedarf |
| 2.4. Ostfriesland Tourismus GmbH | -80 | 20120/575050/4315000 -80 | lfd. Zuschuss |
| 2.6. Tourismus Agentur Nordsee GmbH | -46 | 20120/575055/4315000 -66,8 | lfd. Beitrag |
| 3.1. Bezirksverband Oldenburg | -66,7 | 20120/111305/4376000 -85 | Umlagezahlung |
| 3.2. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband | 6.378 | 20120/531000/3651000 4.365 | Dividende |
| 3.4. Metropolregion Bremen-Oldenburg e. V. | -11,4 | 85100/571000/4429005 -14 | lfd. Beitrag |
| 3.5. Kreismusikschule Ammerland e.V. | -566 | 40310/263000/4315000 -575 | Zuschussbedarf |
| 3.7. Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern | -196 | 20120/537140/4313000 -205 | Umlagezahlung |
| 3.9. Tourismusverband Nordsee e. V. | -6 | 85200/575000/4429005 -7 | Beitragszahlung |

| | | | |
|--|---|--|---|
| 4.1. Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ammerland | 0 272 | 20120/537100/3651000 18 278 | Eigenkapitalverzinsung Erstattung Verw.kosten |
| 4.2. Eigenbetrieb Immobilienbetreuung | 139 3 36 563 | 20120/111310 + weitere versch. 145 3 165 750 | Erst. Sach-/Pers.kosten Erstattung Verw.kosten Eigenkapitalverzinsung Zinsen und Tilgungen für Ausleihungen |
| 5.1. Großleitstelle Oldenburger Land (AöR) | -1.129 | 32400/126031/4316000 -1.237 | Umlagezahlung |
| 5.4. Oldenburgische Landschaft | -82 | 40300 /281000/4315000 -85 | Umlagezahlung |



Landkreis Ammerland
Amt für Finanzwesen
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede

Telefon 04488 56-0
Fax 04488 56-444

www.ammerland.de